



ALLIANZ VORSORGEKASSE AG

Geschäfts- und Nachhaltigkeits- bericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Über diesen Bericht	5	Veranlagungsstrategie im Bereich Nachhaltigkeit	65
Vorwort	6	Kooperationen	65
Organe der Gesellschaft	8	Ausschlusskriterien und Positivkriterien für das gesamte Portfolio	67
Bericht des Aufsichtsrates	9	Messung der SDG-Impact-Bilanz	71
		Externe Zertifizierungen.....	73
Die Allianz Vorsorgekasse AG im Überblick	10	Umweltschutz in der Organisation	74
Führungsstruktur.....	12	Kennzahlen.....	76
Produkte und Dienstleistungen der Allianz Vorsorgekasse	13	Energie und Gebäude	79
Stakeholder der Allianz Vorsorgekasse	14	Einkauf und Abfall	80
Unsere Mitgliedschaften	15	Wasser.....	81
		Papierverbrauch.....	81
		Mobilität	81
Wir gestalten unsere Zukunft	16	Attraktive Arbeitgeberin	82
#nachhALLtig	16	Kennzahlen im Bereich Mitarbeiter:innen 2019 bis 2021	84
Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	18	Gesundheitsmanagement.....	87
CSR-Beirat	22	Chancengleichheit.....	88
Geschäftsbericht 2021	26	Engagement für die Gesellschaft	90
Lagebericht.....	28	Kinder und Jugendliche im Fokus	92
Jahresabschluss 2021	38	„Meine Blumenwiese“ – Partnerschaft mit der Allianz Vorsorgekasse.....	96
Anhang.....	41	GRI-Inhaltsindex	98
Bestätigungsvermerk	50	Nachhaltigkeitsziele	101
Sicherheit und Stabilität	54	Glossar	105
Stabilität und Sicherheit des veranlagten Geldes.....	56		
Schutz & Sicherheit der Daten	59		
Zufriedenheit der Kund:innen	60		
Nachhaltiger Investor	62		
Veranlagungsphilosophie.....	64		

#nachhALLtig

Als **sichere Arbeitgeberin** ist uns das Wohlergehen unserer Mitarbeiter:innen wichtig. Dieses haben wir immer im Blick. Die jüngere Generation ist unsere Zukunft. Deshalb übernehmen wir soziale Verantwortung und unterstützen entsprechende Projekte.

Als **nachhaltige Anbieterin** gewährleisten wir die finanzielle Absicherung unserer Kund:innen. Wir achten dabei nicht nur auf Gesetze und Vorschriften, sondern blicken über den Teller- rand. **Nachhaltig** sind auch unsere **Investitionen**, welche regelmäßig zertifiziert werden. **Mit Sicherheit und Vertrauen sind wir seit 19 Jahren für Sie da!**



Seit mehr als 20 Jahren für unsere Kund:innen da!

Wir feiern heuer unser 20-jähriges Bestehen mit mehr als 2 Milliarden Euro an veranlagten Kundengeldern!



Über diesen Bericht

Neben den obligatorischen Inhalten eines Geschäftsberichts enthält dieser Bericht zusätzliche Informationen zum Thema Nachhaltigkeit, welche im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit wesentlich sind. Diese Themen wurden im Vorfeld ermittelt und werden in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

Dieser Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Geschäftsjahr 2021 und wurde nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) „Option Kern“ erstellt. Der Bericht erscheint jährlich in der eben genannten Form. Der letzte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde im März 2021 veröffentlicht.

Angeführte Mitarbeiterdaten stammen abhängig vom Kontext von der Allianz Vorsorgekasse AG, der Allianz Gruppe Österreich sowie der Allianz Pensionskasse AG (Key Account Manager). Die genaue Zuordnung wird bei den jeweiligen Kennzahlen angeführt.

Die **Umweltinformationen** betreffen den Anteil der Allianz Vorsorgekasse (ermittelt anhand der Mitarbeiteranzahl) an den für die Allianz Gruppe Österreich verfügbaren Angaben zum Gesamtverbrauch.

Die Darstellungen und Daten des Portfolios stammen ebenfalls aus den Veranlagungen der Allianz Vorsorgekasse AG, genauso wie alle Angaben zur Compliance. Der Compliance Management Ansatz ist gemeinsam mit der Allianz Gruppe Österreich beschrieben. Daten zu Spenden und Sponsoring beziehen sich ausschließlich auf die Allianz Vorsorgekasse AG.

Es ist uns ein Anliegen, eine gendergerechte Sprache zu verwenden. Auch in diesem Bericht berücksichtigen wir bei Mitarbeiter:innen sowie Kund:innen sowohl die weibliche, männliche und diverse Form. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde jedoch für alle weiteren Stakeholder-Gruppen die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Frauen, Männer und Personen des diversen Geschlechts mögen sich von den Inhalten unseres Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichtes 2021 gleichermaßen angesprochen fühlen.

Vorwort

Liebe Leser:innen,

auch das Jahr 2021 war aufgrund der COVID-19-Pandemie mit Einschränkungen, sowohl im privaten als auch beruflichen Umfeld, und Lockerungen durchaus abwechslungsreich.

Nichtsdestotrotz: Aus wirtschaftlicher Sicht war es für die Allianz Vorsorgekasse ein erfolgreiches Jahr.

Während der COVID-19-Pandemie kam es in Österreich zu einer Rekordzahl an arbeitslosen Personen, deren Höchststand im April 2020 571.477 Personen betrug. Der wirtschaftliche Aufschwung, welcher sich auch in der Performance niederschlug, sorgte dafür, dass binnen weniger Monate die Zahl der arbeitslosen Personen sank. Zeitweilig sank diese Zahl erfreulicherweise sogar unter „Vor-Krisen-Niveau“.

Sicherheit in Krisenzeiten

Nicht nur für den Arbeitsmarkt waren die letzten beiden Jahre turbulent. Auch an den Kapitalmärkten prägten, im Fachjargon sogenannte, Bären- und Bullenmärkte, starke Schwankungen die letzten Monate. 2021 konnte diese Entwicklung fortgesetzt werden. Die Performance Ende 2021 kann sich dennoch sehen lassen: Unser Ergebnis liegt über dem langjährigen Durchschnitt unserer Vorsorgekasse, trotz negativer Erwartungen zu Beginn des vierten Lockdowns im Herbst 2021 in Österreich. Besonders freuen wir uns darüber, dass wir im Jahr 2021 zudem die 2-Milliarden-Grenze an verwaltetem Vermögen durchbrechen konnten.

Unser Credo „Mit Sicherheit für Sie da“ konnten wir somit ein weiteres Mal unter Beweis stellen. Dies verdeutlicht zudem auch, dass eine nachhaltige Veranlagung nicht nur einen positiven Beitrag leistet, sondern zusätzlich Sicherheit an volatilen Kapitalmärkten bieten kann.

Nachhaltiger Weg

Nachhaltigkeit ist für uns von Beginn an von großer Bedeutung. Wir passen unser Nachhaltigkeitskonzept kontinuierlich an und entwickeln es, über die aktuellen Anforderungen hinaus, stetig weiter. Deshalb unterstützen wir die gesetzlichen Entwicklungen der Europäischen Union und heißen die neuen Verordnungen willkommen, denn: es kann nicht schnell genug gehen. Aufgrund unserer Ansicht haben wir uns Anfang des Jahres dazu entschlossen den „Appell der Wirtschaft“, eine Initiative des WWF Österreich gemeinsam mit mehr als 200 einheimischen Unternehmen, zu unterzeichnen. Denn Klimaschutz braucht eine Symbiose mehrerer Kräfte – keinen Alleingang.

Unsere Bemühungen tragen Früchte: durch die positive Resonanz, welche wir erhalten – national wie international. National erhielten wir auch 2021 wieder die ÖGUT-Zertifizierung „GOLD“.

International wurden wir im Hinblick auf unsere SDG-Impact-Bilanz mit dem „M4C-Impact-Award“ 2021 ausgezeichnet. Mehr dazu finden Sie im Kapitel „nachhaltiger Investor“.

Wir haben uns Ziele gesetzt um die Nachhaltigkeit, das nachhaltige Wirtschaften, zu fördern und diese verfolgen wir konsequent. Diese Ziele werden kontinuierlich geprüft, ergänzt oder auch erweitert. Nur so schaffen wir es unserer Gesellschaft und der Natur Möglichkeiten für eine lebenswerte Zukunft zu schaffen.

Unser Kapital

Aus unternehmerischer Sicht wollen wir all unseren Mitarbeiter:innen unseren Dank aussprechen. Trotz anfänglicher Unsicherheiten und Unklarheiten sind wir gut in unserer neuen hybriden Arbeitswelt angekommen. Als Arbeitgeberin ist es uns wichtig, auch unseren Mitarbeiter:innen die nötige Stabilität, Kontinuität und Sicherheit zu geben. Denn Trotz der räumlichen Distanz sind WIR ein Team.

Aller guten Dinge sind „3“. Wir feiern nun den dritten Bericht in der vorhandenen Form und sehen es auch weiterhin: Mit viel Engagement wurde abteilungsübergreifend an diesem Bericht gearbeitet – seien es nun Ideen zur Gestaltung oder konkreter Inhalte.

Danke!

Denn eines darf hier nicht vergessen werden: Dieser Bericht wird nicht von externen Beratern gestaltet, sondern von unseren Mitarbeiter:innen selbst – mit Ausnahme der graphischen Umsetzung. Wir sind stolz auf unser engagiertes Team.



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Mag.^a Sonja König, CIIA (Vorsitzende)
 Mag. Christoph Marek (Stv. Vorsitzender)
 Mag.^a Maria Buhr
 Mag. Robert Steier
 Dipl.-Kffr. Anne Thiel
 Mag. Xaver Wölfl

Vorstand

Andreas Csurda
 Mag. Leo Sklenicka

Prokuristin

Mag. Mag. (FH) Marita Hofer

Staatskommissäre

MR Mag.^a Silvia Maca (bis 31.07.2021)
 Kabinettschef Mag. Clemens-Wolfgang Niedrist (ab 01.08.2021)
 Dr. Stefan Melhardt

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand während des Geschäftsjahres 2021 regelmäßig über die Geschäftsgebarung unterrichtet. Es fanden insgesamt vier Sitzungen statt. Zusätzlich fand eine Beschlussfassung im Rahmen eines Umlaufbeschlusses statt. Dadurch konnte der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des vorliegenden Jahresabschlusses überzeugen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes wurden von der PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt die Übereinstimmung von Jahresabschluss und Lagebericht mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Vorschriften.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit im Sinne des § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung wird die Beschlussfassung in diesem Sinne vorgeschlagen.

Wien, 17. März 2022

Für den Aufsichtsrat:



Mag.^a Sonja König, CIIA





Die Allianz Vorsorgekasse AG (Kassenleitzahl 71500 und 71510) ist ausschließlich in Österreich tätig und hat nur eine Betriebsstätte in Österreich mit Sitz in 1130 Wien, Hietzinger Kai 101–105. Es gibt keine weiteren Zweigniederlassungen.

Die Allianz Vorsorgekasse AG im Überblick

Allianz Vorsorgekasse AG

Im Jahr 2021 waren insgesamt 14 Personen für die Allianz Vorsorgekasse AG tätig. Es wurden neben den beiden Vorstandsmitgliedern jene Personen gezählt, die direkt bei der Allianz Vorsorgekasse AG angestellt waren, sowie die in der Allianz Pensionskasse Aktiengesellschaft angestellten Key Account Manager, die für die Betreuung der gemeinsamen Kund:innen zuständig sind.

Die Allianz Vorsorgekasse AG gehört zu 100% der Allianz Elementar Versicherungs-AG, Wien. Diese ist ihrerseits eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz Holding eins GmbH, die wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz SE (börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft) ist.

Führungsstruktur

Unsere Unternehmensführung besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern. Mit Ausnahme jener Agenden, die gesetzlich dem Gesamtvorstand zur Entscheidung vorbehalten sind, werden sämtliche Vorstandsaufgaben ressortmäßig unter den Mitgliedern des Vorstandes verteilt. Die Mitglieder des Vorstandes haben einander fortlaufend über alle wichtigen Geschäftsvorgänge zu unterrichten. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Vorstandssitzungen abgehalten.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Beachtung sämtlicher gesetzlicher Vorschriften, nach Maßgabe der Satzung und der im Vorstand beschlossenen Vorstandscharta. Er gibt Ziele vor, definiert Werte und Strategien des Unternehmens.

Die Organe der Gesellschaft sind auf Seite 8 in diesem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht angeführt.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss sowie einen Personal- und Vergütungsausschuss aus seiner Mitte eingerichtet. Letzterer kontrolliert neben der Vergütung des Vorstandes auch jene der Schlüsselkräfte des Unternehmens. Sämtliche Organe der Gesellschaft unterliegen den seit Jahren etablierten Fit-and-Proper-Tests.

Die Führungsstruktur endet mit den Abteilungsleitern der einzelnen Fachabteilungen, die dem Vorstand unterstehen und diesem direkt berichten. Der Compliance Officer und Geldwäschebeauftragte ist ebenso wie interne Revision als weisungsunabhängige Stabstelle des Vorstandes etabliert.

Die Nachhaltigkeitsthemen liegen operativ in der Verantwortung der Fachabteilungen und strategisch in jener des Vorstandes. Diese werden in regelmäßigen Abständen mit Vorstand, Asset-Managern und externen Beratern besprochen und evaluiert. Die Expertise der einzelnen Fachabteilungen führt zu einer effizienten Arbeitsweise und detaillierten, spezifischen Themenfindung. Der etablierte CSR-Beirat unterstützt mit Know-how und Aktualitätsbezug bei der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitskonzeptes. Wir sehen deshalb von einer Bestellung eines einzelnen Nachhaltigkeitsbeauftragten ab.

Als österreichische Aktiengesellschaft unterliegt die Allianz Vorsorgekasse mehrfachen internen wie externen Kontrollmechanismen durch:

- Aufsichtsrat
- Bank- und Abschlussprüfer
- Compliance Officer und Geldwäschebeauftragten
- Innenrevision
- Österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA)
- Österreichische Nationalbank AG (OeNB)
- Österreichische Kontrollbank AG (OeKB)
- Sicherungseinrichtung: Einlagensicherung Austria Ges.m.b.H.

Produkte und Dienstleistungen der Allianz Vorsorgekasse

Betriebliche Vorsorgekassen sind Kreditinstitute nach dem Bankwesengesetz (BWG). Als gesetzliche Grundlage dient das Betriebliche Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG). Die Betrieblichen Vorsorgekassen unterliegen einem umfassenden Governance-System.

- Betriebliche Vorsorgekassen sind laut ihrer Konzession auf die Hereinnahme von Vorsorgekassenbeiträgen, deren Veranlagung und Verwaltung sowie die anschließende Auszahlung der erworbenen Anwartschaften bei Beschäftigungsende bzw. Pensionsbeginn beschränkt.
- Für unselbständig Erwerbstätige stellt der Vorsorgekassenbeitrag eine zusätzliche Leistung des Arbeitgebers zum Entgelt dar. Dies gilt seit Anfang 2003 für alle in Österreich tätigen Arbeitnehmer, die nach dem 31. Dezember 2002 ins Unternehmen eingetreten sind.
- Der Beitrag beläuft sich auf 1,53 % der Bemessungsgrundlage gemäß § 49 ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz). Dabei finden weder die Geringfügigkeitsgrenze noch die Höchstbeitragsgrundlage des ASVG der Sozialversicherung Berücksichtigung.
- Seit 01. Januar 2008 sind auch die selbständig Erwerbstätigen mit 1,53 % ihrer Bemessungsgrundlage im Rahmen der Selbständigenvorsorge zur Teilnahme verpflichtet bzw. können Freiberufler sich freiwillig zum Beitritt zu einer Vorsorgekasse entscheiden.

Durch die Einbeziehung der österreichischen Sozialversicherung als systemimmanenter Bestandteil des gesamten Konzepts „Abfertigung neu“ bzw. „Selbständigenvorsorge“ und der engen Anknüpfung an sozialversicherungsrechtliche Vorschriften, ist die Allianz Vorsorgekasse auf in Österreich beitragspflichtige Unternehmen bzw. Selbständige beschränkt.

Das Ziel der Allianz Vorsorgekasse ist es, in der Veranlagung insbesondere auf die Einhaltung der folgenden Rahmenbedingungen zu achten:

- Gesetzliche Kapitalgarantie auf Bruttobeiträge
- Attraktive Veranlagungsergebnisse trotz Schwankungen am Kapitalmarkt
- Die Einhaltung des etablierten Nachhaltigkeitskonzeptes und des tatsächlichen Impacts der nachhaltigen Veranlagung



Stakeholder der Allianz Vorsorgekasse

Unsere Stakeholder sind jene Interessensgruppen, welche direkt oder indirekt von Aktivitäten unseres Unternehmens betroffen sind. Zum einen sind das die internen Stakeholder, welche direkt mit der Allianz Vorsorgekasse und ihrer Wertschöpfungskette in Verbindung stehen. Zum anderen handelt es sich um externe Stakeholder, welche für unser Unternehmen und unsere Geschäftsprozesse von hoher Relevanz sind. Unsere Stakeholder sind in der Abbildung unten dargestellt. Die Art und Weise ihrer jeweils spezifischen Einbeziehung ist im Anhang dieses Berichtes dargestellt.

Die Allianz Vorsorgekasse bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben folgender Partner:

Top Vorsorge-Management GmbH (TVM)

Die TVM wurde im Jahr 2002, zeitgleich mit der Gründung der betrieblichen Vorsorgekassen, gegründet und ist verantwortlich für die Verwaltung der Kundenbestände der Allianz Vorsorgekasse AG sowie der Valida Plus Vorsorgekasse AG. 2021 wurden rund 140.000 Verfügungen von Anwartschaftsberechtigten bearbeitet sowie rund 108.000 telefonische Anfragen beantwortet. Für die Bewältigung dieser Kernprozesse und aller übrigen Tätigkeiten, wie die Versendung von Kontoinformationen, wurden im Jahreschnitt 30 Mitarbeiter:innen beschäftigt.

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (Allianz Invest KAG)

Die Allianz Invest KAG wurde 1991 zum Zweck der Verwaltung von Investmentfonds für die Allianz Gruppe in Österreich gegründet. In weiterer Folge wurde die Geschäftstätigkeit um die Verwaltung von Publikumsfonds und Spezialfonds für institutionelle Anleger erweitert. Die Allianz Invest KAG zählt zu den Top 5 der österreichischen Fondsgesellschaften.

Für unsere Vorsorgekasse fungiert die Allianz Invest KAG als Asset Manager. Sie unterstützt den gesamten operativen Prozess der Vermögensveranlagung und ist maßgeblich an der (Weiter-)Entwicklung und täglichen Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes im Asset Management beteiligt.

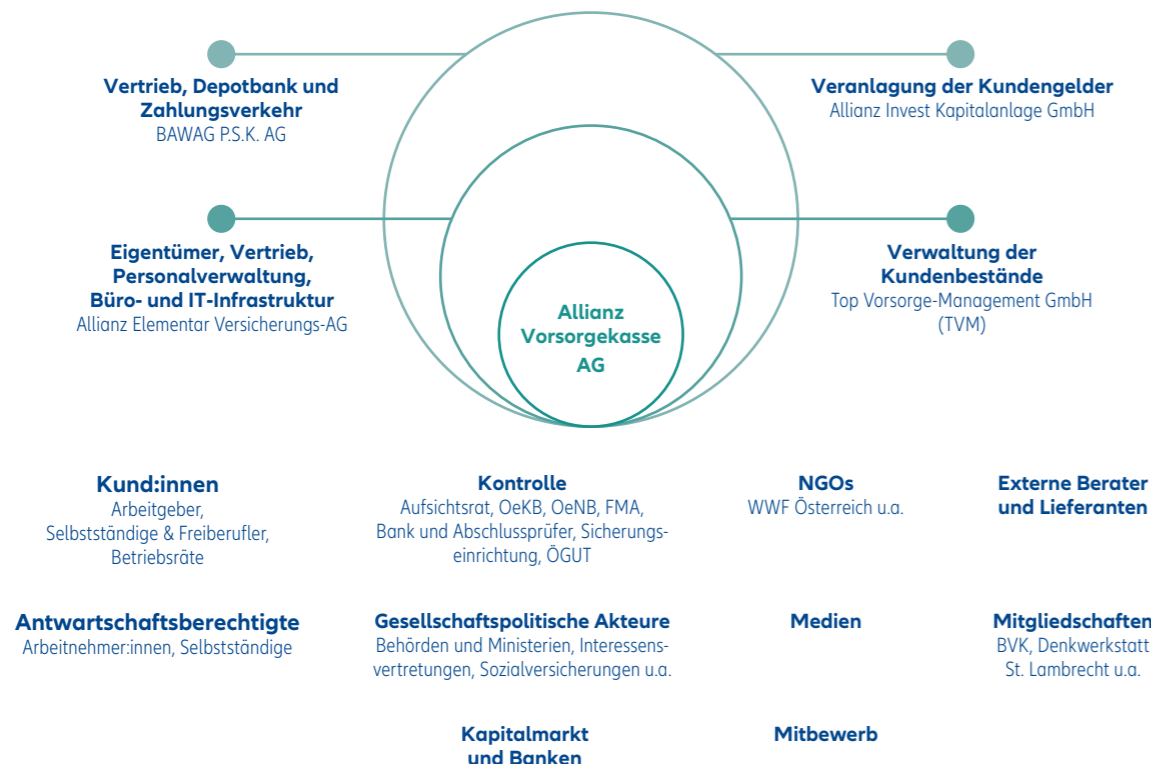
Allianz Elementar Versicherungs-AG

Unsere Eigentümerin, die Allianz Elementar Versicherungs-AG übernimmt zahlreiche unterstützende Prozesse wie z. B. das HR-Management, die Personalverrechnung und das Rechnungswesen. Der ebenfalls zentral organisierte Bereich der Informationstechnologie („IT“) und der IT-Security wird gemeinsam mit der Allianz Technology Austria GmbH umgesetzt. Mehr als 600 Mitarbeiter:innen, davon alleine 200 IT-Entwickler:innen, arbeiten am Standort Wien laufend daran, technische Abläufe zu optimieren und größtmögliche Datensicherheit zu gewährleisten.

BAWAG P.S.K.

Die BAWAG P.S.K. AG fungierte 2021 für die Allianz Vorsorgekasse einerseits als Depotbank und Abwicklungsbank für den gesamten Zahlungsverkehr. Andererseits besteht zur BAWAG P.S.K. eine aufrechte Vertriebspartnerschaft.

Geschäftsmodell und Stakeholder



Unsere Mitgliedschaften

Die Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen ist die Interessenvertretung der Betrieblichen Vorsorgekassen in Österreich. Sie vertritt ihre Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft sowie in der breiten Öffentlichkeit. Seit 01. Januar 2022 gibt es den Vorsorgeverband der Österreichischen Pensionskassen und Betrieblichen Vorsorgekassen. Der Vorsorgeverband ist die gesetzliche Interessenvertretung aller Pensionskassen und Betrieblichen Vorsorgekassen. Derzeit sind fünf überbetriebliche Pensionskassen, drei betriebliche Pensionskassen sowie acht Betriebliche Vorsorgekassen Mitglied im Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen.



Die DENKWERTSTATT St. Lambrecht beschäftigt sich seit 2008 mit Fragen der sozialen Entwicklung, demografischen Veränderung, Bildungs- und Integrationspolitik, finanziellen Sicherheit sowie Gesundheit und Altersvorsorge in Österreich. denkwertstatt-stlambrecht.org/de/





Wir bekennen uns zu den
„UN Sustainable Development
Goals“.

Wir gestalten unsere
Zukunft #nachhALLtig

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Um die wesentlichen Themen für uns als Allianz Vorsorgekasse zu definieren, hat bereits 2019 ein Workshop mit den relevanten Fachbereichen stattgefunden. Dieser Prozess wurde im Geschäftsjahr 2021 wiederholt. Ziel war es, sich mit den zuletzt definierten Zielen einer nachhaltigen Entwicklung erneut auseinanderzusetzen und diese nach den Erfahrungen eines durch COVID-19 stark geprägten Jahres 2020 neu zu evaluieren.

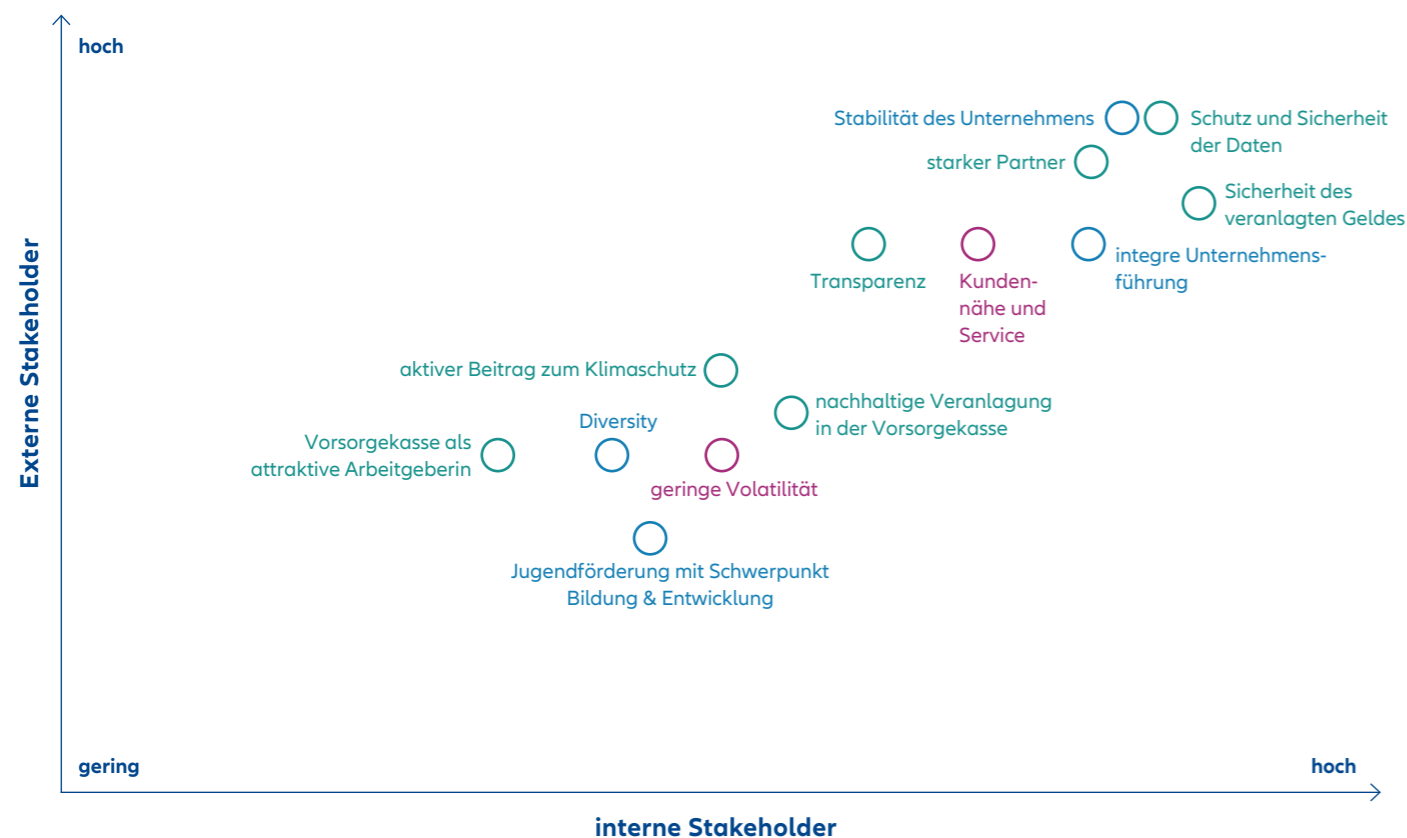
Der Workshop diente auch dazu, den möglichen Impact auf die jeweiligen SDGs (UN Sustainable Development Goals – Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen) und deren Unterziele zu identifizieren, der mit dem Geschäftsmodell

einer betrieblichen Vorsorgekasse realistisch unterstützt werden kann. Die positiven und/oder negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft wurden unter diesem Blickwinkel ausführlich diskutiert.

Nach Abschluss dieser Vorarbeiten wurden die Fragen der letztjährigen Stakeholder-Umfrage evaluiert und für eine neuerliche Befragung aktualisiert, konkretisiert und ergänzt.

Als interne Stakeholder wurden neben unseren Mitarbeiter:innen auch jene der Top Vorsorge-Management GmbH befragt. Ebenfalls wurden die Mitarbeiter:innen der Allianz Elementar

Wesentlichkeitsmatrix



Versicherungs-AG inklusive Tochtergesellschaften als dritte interne Stakeholdergruppe befragt. Hierfür wurde eine Online-Umfrage im Allianz-Intranet („Allianz Connect“) publiziert.

Die Vertreter unserer Kund:innen, vorwiegend aus dem Kreis der Arbeitgeber und Betriebsräte, wurden mittels Newsletter über die online zur Verfügung gestellte Umfrage informiert und um eine möglichst zahlreiche Teilnahme an der Umfrage gebeten. Dieser organisatorische Ablauf wurde auch für die zahlenmäßig große Gruppe der Anwartschaftsberechtigten verwendet.

So wurden wie bereits im Jahr 2020 auch im Jahr 2021 fünf Stakeholdergruppen, zwei externe und drei interne Stakeholdergruppen, in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Die Fragebögen wurden insgesamt 566-mal beantwortet.

Die Wesentlichkeitsmatrix (linke Seite) zeigt die aktuellen Ergebnisse, dargestellt als Impactbewertung (Wichtigkeit von gering bis hoch) getrennt nach internen (X-Achse) und externen (Y-Achse) Stakeholdern.

Die einzelnen Punkte stellen die aus Sicht der Stakeholder mehr oder weniger wichtigen

Aspekte dar. Diese greifen wir auch als wesentliche Inhalte dieses kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichtes auf und werden auf den nachfolgenden Seiten näher darüber berichten.

Die von sämtlichen Stakeholdern als „hoch“ priorisierten Aspekte, wie die Sicherheit des veranlagten Geldes und die Stabilität des Unternehmens, bestätigen uns, genau diese beiden Schwerpunkte unserer Unternehmensstrategie auch weiterhin gezielt in den Mittelpunkt zu stellen. Wir richten auch künftig unsere Bemühungen danach aus, ein starker Partner in Krisenzeiten zu sein und auch in Zukunft zu bleiben, für den Datenschutz gepaart mit integrierter Unternehmensführung und der gebotenen Transparenz selbstverständlich sind. Auch wenn der nachhaltigen Veranlagung bei unseren Stakeholdern, laut Umfrageergebnis, etwas geringere Priorität eingeräumt wird, so gehört diese für uns zum Selbstverständnis. Es ist uns daher ein Anliegen, neben „Sicherheit, Stabilität und Kundenzufriedenheit“ auch „nachhaltiges Investment“ als einen tragenden Grundpfeiler unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie zu sehen.

Teil unserer Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie sind aber nicht nur die definierten Handlungsfelder, aus eigener oder Kundensicht, bestmöglich zu gestalten, sondern wir wollen damit auch bewusst unseren Beitrag zur Erfüllung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung, zu den so genannten „UN Sustainable Development Goals“ oder kurz „SDGs“, leisten.

Im Jahr 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ von allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet. Diese stellt einen Aktionsplan für die Menschen, unseren Planeten und den Wohlstand dar und enthält 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.

Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, diese Ziele oder deren Unterziele dort positiv zu beeinflussen, wo dies aufgrund der Art unserer Geschäftstätigkeit möglich und sinnvoll ist. Gleichzeitig wollen wir eventuell negative Impacts so gering als möglich halten und – ähnlich dem Hypokritischen Eid – zumindest nicht schaden.

Für eine zukunftsweisende wirtschaftliche, soziale und ökologische Ausrichtung unseres Unternehmens ergeben sich daher unter ergänzender Berücksichtigung des nötigen Umweltschutzes im eigenen Betrieb(-sprozess), der eigenen Funktion als Arbeitgeberin und des Engagements für einige gesellschaftliche Anliegen, die uns wesentlich erscheinen, konkret die folgenden fünf Handlungsfelder:

<p>Sicherheit und Stabilität</p>  	<p>Nachhaltiger Investor</p>   	<p>Umweltschutz in der Organisation</p>  	<p>Attraktive Arbeitgeberin</p>   	<p>Engagement für die Gesellschaft</p>  
---	---	--	--	---



CSR-Beirat



Der CSR-Beirat soll uns bei genau diesen Ambitionen unterstützen. Dies kann sehr vielfältig geschehen, wie etwa durch Anregungen und Erfahrungsberichte aus dem eigenen beruflichen Umfeld, durch fachlichen Austausch und zusätzliches Know-How oder auch durch kritische Fragen im Rahmen periodischer Sitzungen.

Die Mitglieder treffen sich mehrmals jährlich, jedenfalls nach Abschluss der Nachhaltigkeitsprüfungen. Das regelmäßige Nachhaltigkeits-Reporting bildet die Grundlage für die Diskussionen im CSR-Beirat. Neben dem aktuellen Status Quo und den Fortschritten gegenüber dem

Vorjahr wird über neue Trends und Initiativen beraten. Ebenso seine Vorschläge für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeit-Konzeptes und des Nachhaltigkeitsgrades des Portfolios sind ein fixer Bestandteil.

Die Tätigkeit des CSR-Beirats umfasst auch Vorschläge und fachlichen Input zur Optimierung von bestehenden und Evaluierung von neuen Investments.

Fixe Mitglieder unseres Beirats sind neben dem Vorstand der Allianz Vorsorgekasse und dem Asset Manager der Allianz Invest KAG:



Ökologische und soziale Nachhaltigkeit sind nicht voneinander zu trennen und müssen in Wechselwirkung betrachtet werden. Die Auswirkungen der Klimakrise treffen die schwächsten Gruppen der Gesellschaft zuerst und zwar mit voller Wucht. Kinder und Jugendliche haben das Recht auf eine gesunde Umwelt und ein Klima, das eine lebenswerte Zukunft ermöglicht. Dafür setzen wir uns ein.

Mag.ª Nora Deinhammer

SOS-Kinderdorf,
Geschäftsführerin



© Roberto Macciarelo



Ich glaube daran, je mehr Nachhaltigkeit es in der Welt gibt, desto lebenswerter wird diese sein. Nicht nur unsere Umwelt profitiert davon, sondern auch soziale Gerechtigkeit wird dadurch gesteigert. Daher ist es mir ein Anliegen, Nachhaltigkeit sowohl in meinen privaten als auch Arbeitsumfeld zu leben und zu fördern.

Lea Schneider, MSc

Senior ESG Analystin & Key Account
Managerin bei ESG Plus

Was verbindet mich mit dem Thema Nachhaltigkeit?



© Andreas Müller



Die Rolle des Finanzsektors im Einsatz für eine klima- und sozial gerechtere Welt ist mittlerweile unbestritten. Mich hat dieser Zusammenhang immer schon fasziniert, wie durch das Lenken von Kapitalströmen schrittweise eine positive Wirkung für die Umwelt und Gesellschaft entfaltet werden kann. Und genau aus diesen Gründen ist für mich eine Zusammenarbeit mit Vorreitern im Finanzwesen, wie der Allianz Vorsorgekasse AG, so spannend und wichtig.

Mag. Armand Colard

Geschäftsführender Gesellschafter
bei ESG Plus



Ich verstehe Nachhaltigkeit im ursprünglichen Sinne, nämlich eine lebenswerte Zukunft für die kommenden Generationen zu ermöglichen, ergänzt um den Aspekt: lebenswerte Bedingungen überall auf der Welt ermöglichen.

Wir alle (als Einzelpersonen und Institutionen) müssen uns dahingehend ändern, dass die negativen Auswirkungen unseres Handelns über die Zeit und den Raum hinweg minimiert oder idealerweise sogar ins Positive verkehrt werden.

Meinen eigenen (beruflichen) Beitrag dazu möchte ich leisten, indem ich wissenschaftliches Wissen zur Anwendung bringe.

Dr. Holger Hoff

Transdisciplinary Interface Manager des Field of Excellence, Wegener Center für Climate Change an der Universität Graz



Bewusst und „achtsam“ konsumieren und handeln. Die Auswirkungen von Handlungen und Entscheidungen bedenken und die Vorgehensweise daraufhin auch entsprechend anpassen. Im privaten Umfeld heißt das z.B. Rad und Öffis statt Auto, möglichst regionale Lebensmittel, Energie bewusst nutzen, und es muss nicht immer alles „neu“ und „der letzte Schrei“ sein. Das gelingt mir nicht immer muss ich aber zugeben.

Johannes Hofer

Betriebsratsvorsitzender
Hewlett-Packard Gesellschaft mbH

Was verbinde ich mit dem Thema Nachhaltigkeit?



Nachhaltigkeit ist nicht nur wichtig, sondern notwendig. Wir müssen sie, wo immer möglich, in unseren Alltag integrieren und selbstverständlich werden lassen, um die natürliche Regenerationsfähigkeit in der Zukunft wieder gewährleisten zu können. Wir alle tragen Verantwortung dafür, dass auch zukünftige Generationen auf einem gesunden Planeten leben können.

Barbara Steinkellner, PM WU

Verlagsleitung und Autorin bei der PL&L – Pädagogische Lehr- & Lernmittel Verlags GmbH, ehrenamtliche Generalsekretärin Mission Hoffnung – Kinderkrebs Sozialhilfe



Nachhaltigkeit bedeutet für mich, dass wir alle damit beginnen unsere Entscheidungen nicht nur nach dem unmittelbaren, kurzfristigen Ergebnis für uns selbst treffen, sondern dabei auch die Auswirkung berücksichtigen, die unser Handeln auf unsere Umwelt, auf das Klima und unsere Mitmenschen hat. Auf diese Weise können wir zusätzliche Risiken und Chancen erkennen und einen Beitrag leisten, dass unser Planet auch für zukünftige Generationen ein lebenswertes Zuhause bleibt.

Mag.^a Erika Singer MBA

Programmmangerin Sustainable Finance
WWF Österreich



Lagebericht

- Entwicklung des Gesamtmarktes
- Kennzahlen
- Marktposition
- Veranlagung
- Risikobericht
- Ausblick

Jahresabschluss 2021

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Bestätigungsvermerk

Geschäftsbericht 2021

Lagebericht

Entwicklung des Gesamtmarktes

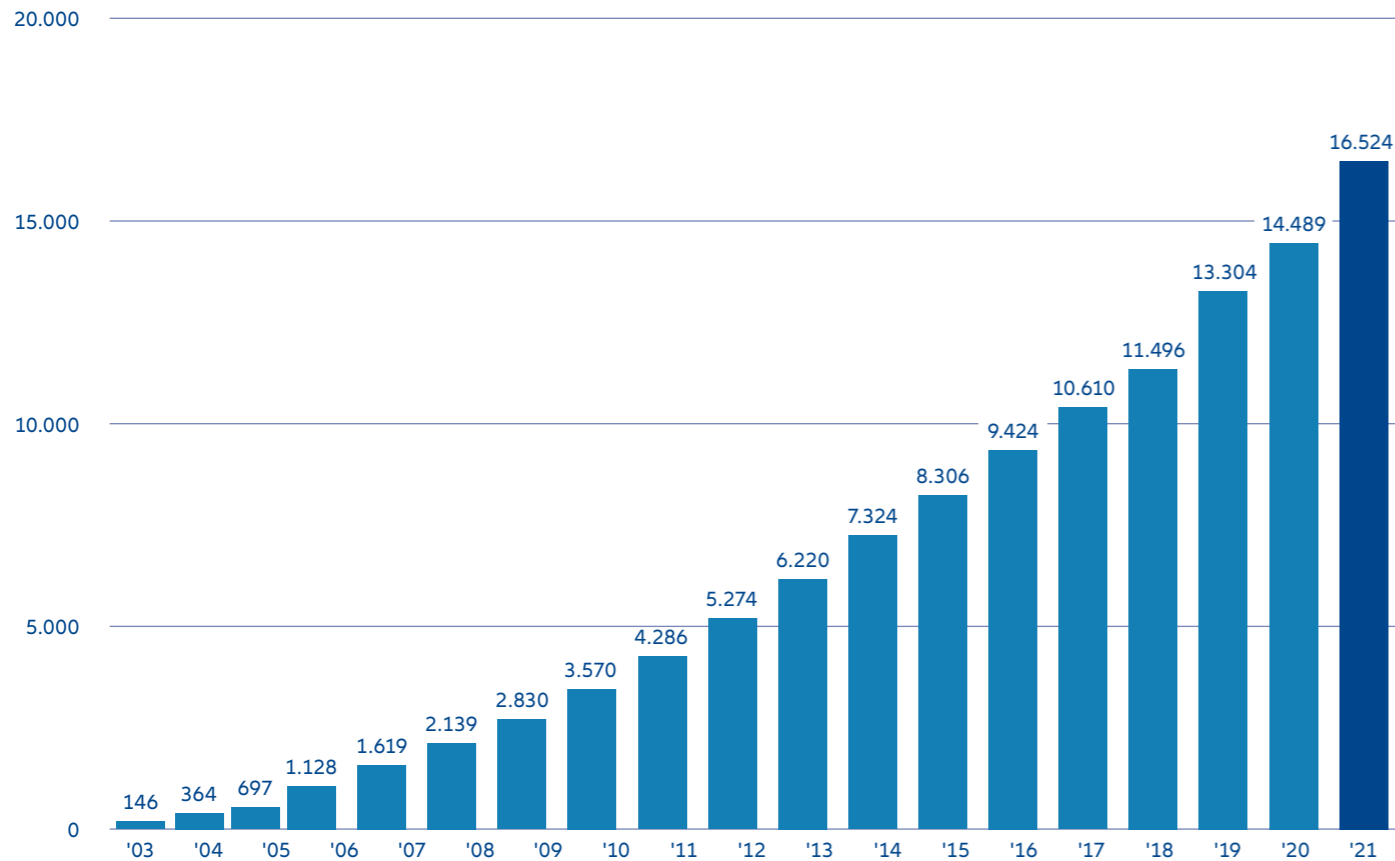
Auch am österreichischen Vorsorgekassenmarkt ist die COVID-19-Pandemie nicht spurlos vorbei gezogen. Das Wachstum der Vorjahre konnte auch im Jahr 2021 fortgeführt werden, ein signifikantes Wachstum ist in allen relevanten Bestandskennzahlen sichtbar:

Die acht österreichischen Vorsorgekassen verwalten mittlerweile Anwartschaften für rund 3,29 (2020: 3,20) Mio. unselbständig Erwerbstätige mit aufrechten Dienstverhältnissen sowie etwa 387.313 (2020: 385.657) aktive Selbständige,

für die zusammen knapp EUR 1.852,62 (2020: EUR 1.776,67) Mio. an laufenden Beiträgen verbucht werden konnten.

In diesem Jahr wurden für 433.229 (2020: 566.755) Anwartschaftsberechtigte Auszahlungen in Höhe von rund EUR 668,71 (2020: EUR 719,03) Mio. getätigt.

Die Höhe der Auszahlungen erfuhr im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang, das insgesamt von den Vorsorgekassen verwaltete Vermögen nahm dadurch weiter zu und betrug zum 31.12.2021 EUR 16,52 (2020: EUR 14,49) Mrd.



Quelle: Vorsorgeverband Österreichischer Pensions- und Vorsorgekassen

Kennzahlen der Allianz Vorsorgekasse AG

Die Allianz Vorsorgekasse AG konnte im Geschäftsjahr 2021 Beiträge in Höhe von EUR 256,5 Mio. verbuchen.

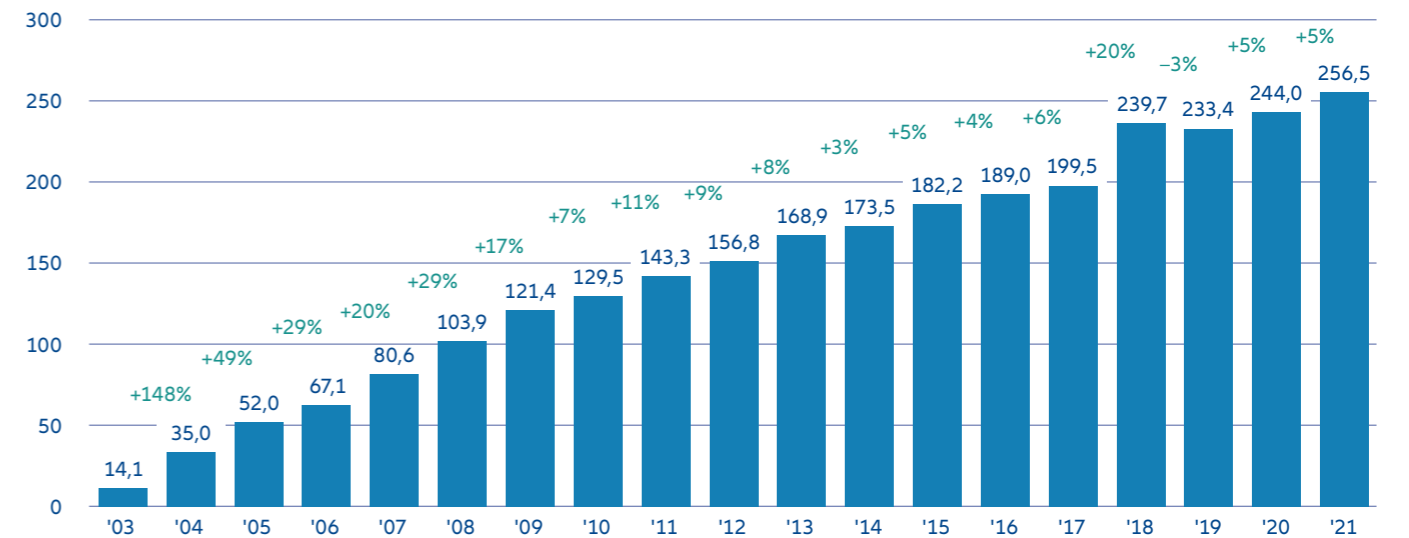
Davon entfielen auf laufende Beiträge zur Mitarbeitervorsorge EUR 227,1 Mio., womit sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre weiter fortsetzen konnte. Die Beiträge zur Selbständigenvorsorge lagen mit EUR 16,0 Mio. über dem Niveau des Vorjahres.

Die Übertragungen aus anderen Vorsorgekassen beliefen sich auf EUR 11,4 Mio., die Übertragungen aus Altabfertigungsanwartschaften betragen EUR 2,0 Mio.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 82.109 Auszahlungen in der Höhe von insgesamt EUR 111,0 Mio. geleistet.

Geschäftsjahr	2021 (Beträge in EUR)	2020 (Beträge in EUR)
Laufende Beiträge Mitarbeitervorsorge	227.108.425,50	213.162.109,33
Laufende Beiträge Selbständigenvorsorge	16.041.399,57	14.279.416,97
Übertragung Altabfertigung	1.961.238,42	1.232.432,53
Übertragung aus anderen Vorsorgekassen	11.365.475,33	15.228.796,55
Auszahlungen	111.013.451,08	114.737.547,92
Vermögen	2.103.781.929,74	1.881.302.984,61

Beitragsverlauf seit 2003



Beiträge in Mio. EUR, Veränderung in %

Berechnung von Cashflows:

Die für das Geschäftsjahr relevante Cashflow-Rechnung wurde mittels der indirekten Methode vorgenommen und setzt sich wie folgt zusammen:

Beträge in TEUR

Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.283
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.704
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.391

Marktposition

Die Allianz Vorsorgekasse AG verwaltet für 1.357.908 Anwartschaftsberechtigte ein Vermögen von EUR 2.103,78 Mio. und ist die drittgrößte Vorsorgekasse in Österreich.

Die Allianz Vorsorgekasse AG unterhält keine Zweigniederlassungen.

Allgemein wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Veranlagung

Entwicklung der Kapitalmärkte 2021

Die Pandemie beherrschte im Jahr 2021 nicht nur die Nachrichten, sie hatte auch maßgeblichen Einfluss sowohl auf das Wirtschaftswachstum als auch auf die Entwicklungen an den Kapitalmärkten. Zu Beginn des Jahres waren die Infektionszahlen hoch und die Impfstoffe rar. Nur langsam konnten die Pharmakonzerne die Produktion des Impfstoffes beschleunigen und die Verteilung vorantreiben. Die globale Wirtschaftsleistung war durch die vielen Lockdowns deutlich gedrosselt und die Zentralbanken stellten Liquidität in hohem Ausmaß und sehr günstig zur Verfügung. Doch der Ausblick war positiv, denn die gestarteten Impfkampagnen

und der nahende Frühling gaben Grund zur Hoffnung das Virus in seine Schranken zu weisen. Gleichzeitig unterstützten die meisten Regierungen ihre Wirtschaft mit enormen fiskalpolitischen Programmen. In den USA beispielsweise wurde ein 1.900 Mrd. USD schweres COVID-19-Hilfspaket initiiert. Die Sparquoten der Konsumenten waren hoch und ebenso die Hoffnung auf Nachholkäufe und positive Öffnungseffekte.

Dies stimmte viele Kapitalmarktteilnehmer optimistisch und die Märkte starteten gut ins Jahr. Konkret bedeutete dies Kursgewinne, sowohl an den Aktienmärkten als auch bei den Unternehmensanleihen. Das Fundament dieser Kursrally lag in den Unternehmensgewinnen, die Analysten zufolge an die 40% im Vergleich zum Vorjahr steigen sollten. Auch bei den Unternehmenspleiten erwartete man den Höhepunkt bereits im 1. Quartal und danach ein deutliches Absinken und eine Rückkehr auf den Durchschnittswert von ca. 2% bis Ende des Jahres. Dieses Szenario unterstützte vor allem den High-Yield-Markt, an dem die Risikoaufschläge bereits Ende des ersten Quartals wieder auf die Vor-Krisen-Niveaus zurückkehren konnten.

An den Staatsanleihenmärkten machten sich allerdings rasch Inflationssorgen breit. Der starke Konjunkturausblick, steigende Rohstoffpreise, sinkende Arbeitslosenzahlen, teilweise

mangelnde Produktionsgüter und das massive Fiskalprogramm sowie die monetären Unterstützungen haben zunächst die Inflationserwartungen und schließlich auch die langfristigen Zinsen nach oben gedrückt. Die Vorsitzenden der Notenbanken wurden nicht müde zu betonen, dass es sich lediglich um vorübergehende Effekte handelte, welche die Inflation nach oben trieben und bestätigten ihre expansive Geldpolitik. Dementsprechend würde auch ein kurzzeitiges Überschießen der angepeilten 2% Inflationsrate nicht zu einer Zinserhöhung führen. Dies beruhigte die Rentenmärkte und die 10-jährige US-Staatsanleihe fiel wieder von etwa 1,7% auf 1,2%, die deutsche Staatsanleihe von -0,10% auf -0,50%.

Aktienseitig war, mit der Hoffnung auf ein Ende der Pandemie, hinsichtlich Sektor Präferenzen die gegenteilige Tendenz zum Vorjahr zu erkennen. Diese Rotation sorgte dafür, dass nun nicht mehr Krisengewinner wie Technologie- oder der Gesundheitsbereich gefragt waren, sondern Titel aus den Bereichen Industrie, Tourismus, Banken und Energie. Diese Entwicklung war grundsätzlich weder gänzlich unerwartet noch unerwünscht, hat sie doch etwas Druck von den hohen Bewertungen der Technologietitel genommen.

Das Frühjahr und der Sommer waren geprägt von steigenden Impfquoten, sehr hohem Konjunkturwachstum bei gleichzeitig sinkenden Arbeitslosenquoten und fallenden Infektionszahlen. Die US-Wirtschaft wuchs, im Vergleich zum Vorjahr, im 2. Quartal beispielsweise über 12%, die Eurozone sogar über 14%. Wie von den Ökonomen erwartet, gaben die Konsumenten sehr viel für Nachholkäufe aus. Die Unternehmensgewinne kletterten noch höher als anfänglich prognostiziert und wurden nun mit einer Zunahme von etwa 50% im Vergleich zum Vorjahr geschätzt. Das trieb die Aktienkurse bis in den Spätsommer ohne nennenswerte Korrekturen weiter nach oben.

Der ins Schwanken geratene chinesische Immobilienentwickler Evergrande, mit einer extrem hohen Verschuldung und möglichen negativen Auswirkungen auf weitere Bereiche der Wirtschaft, hat die globalen Aktienmärkte dann

doch etwas beunruhigt und zu einer Kurskorrektur im September geführt. Zusätzlich hat die chinesische Regierung Regulierungsmaßnahmen in mehreren Sektoren wie Technologie und Bildungswesen angekündigt und dadurch eine Konsolidierung am chinesischen Aktienmarkt ausgelöst. Insgesamt blieb die Emerging-Markets-Performance deutlich hinter den entwickelten Märkten zurück. In manchen Ländern schlug das COVID-19-Virus extrem hart zu und die Regierungen hatten wenig finanziellen Spielraum, um den Wirtschaftseinbruch abzufedern. Auch waren die Inflationszahlen teilweise bereits überdeutlich angestiegen und so manche Zentralbank musste ihre expansiven Maßnahmen bereits wieder zurückfahren. Insgesamt bedeutete dies eine Performance von nur knapp 5% im MSCI Emerging Market-Aktienindex in Euro für das Gesamtjahr 2021.

Die hohe Nachfrage nach Produkten führte vermehrt zu Meldungen über Engpässe in vielen Bereichen der Wirtschaft rund um den Globus. Insbesondere betroffen waren Halbleiter, Zulieferprodukte in der Baubranche als auch Engpässe in der Logistikkette. Besonders hart litt der Autosektor darunter. Wegen des Chipmangels mussten manche Werke auf Kurzarbeit umstellen und die Lieferzeit der Autos stieg enorm an. Aufgrund des starken Beitrages der Autobranche zur deutschen Wirtschaft fiel in unserem Nachbarland das Konjunkturwachstum mit geschätzten 2,8%, verglichen mit 5,1% der gesamten Eurozone oder 5,6% in den USA, sehr unterdurchschnittlich aus.

Der Arbeitsmarkt hat sich über das Jahr hinweg kontinuierlich verbessert und sowohl in Amerika als auch in Europa wurden die Vor-Krisen-Niveaus fast wieder erreicht. In den USA baute sich zusätzlich ein erheblicher Fachkräftemangel auf, was zu markanten Lohnsteigerungen führte. Dies heizte neben dem Mangel an Zulieferprodukten die Inflationszahlen weiter an, welche gegen Jahresende bei weit über 6% in den USA und bei ca. 5% in der Eurozone landeten. Damit änderte die amerikanische Notenbank auch ihre Sichtweise und der Preisauftrieb wurde als nicht mehr nur vorübergehend deklariert. Die Bank hat das Anleihekaufprogramm zum Jahresende auch bereits deutlich zurückgefahren. Seitens der EZB



wurde noch nicht am Geldhahn gedreht, die Inflationszahlen fielen hierzulande auch etwas gemäßigter aus. Im Gegensatz zu den ersten Monaten des Jahres, gingen gegen Jahresende die Staatsanleihenmärkte mit den hohen Inflationszahlen verhaltener um. Die 10-jährige US-Staatsanleihe beendete das Jahr bei ca. 1,5%, die deutsche bei -0,2%.

Nach dem kurzen, durch den chinesischen Immobilienriesen verursachten Schrecken, erholten sich die Aktienkurse wieder. Die neu entdeckte COVID-19-Mutation „Omikron“ entpuppte sich dann Jahresende als nächster Unsicherheitsbringer an den Börsen. Meldungen, dass diese Mutation für mildere Verläufe als die bisherigen Mutationen Sorge, ließ Zuversicht unter die Marktteilnehmer zurückkehren und trieb viele Aktienindizes nahe an ihre Allzeithöchststände bis zum Jahresende. Der globale Aktienindex der entwickelten Märkte entwickelte sich mit etwa 32%, in Euro gemessen, sehr erfreulich für die Investoren.

Über fast 7% positiven Währungsbeitrag durfte man sich hierzulande freuen, wenn man in den USD investiert hat. Der Ausblick auf eine amerikanische Notenbank, die deutlich früher die Zinsen anheben werde als die europäische Zentralbank, hat den US-Dollar im Vergleich zum Euro stark steigen lassen. Ähnlich positiv entwickelten sich aufgrund selbiger Thematik das Britische Pfund und der Schweizer Franken.

Ausblick auf die Kapitalmärkte 2022

An den Aktienbörsen erwarten wir ein holpriges und volatiles Jahr. Auch wenn die Fundamentaldaten und das Wirtschaftswachstum stark ausfallen, wird die liquiditätsreduzierende Politik mancher Zentralbanken bei gleichzeitig hohen Bewertungen für zunehmende Schwankungen sorgen. Die weiterhin zu erwartenden hohen Inflationszahlen werden auch anleiheseitig für steigende Renditen sorgen und somit die Kurse nach unten drücken. In diesem Umfeld könnten sich dann auch die Risikoaufschläge der Unternehmensanleihen ausweiten und die Performancezahlen belasten. Und natürlich bleibt der große Unsicherheitsfaktor Pandemie, die mit der aktuellen Virusvariante für weiterhin viel Unge- mach sorgen wird.

Anlagepolitik

Unsere Veranlagungsstrategie im Geschäftsjahr 2021 wurde aufgrund des tiefen Zinsniveaus und der Entwicklung der Aktienmärkte so ausgerichtet, dass das Gleichgewicht einer sicheren und ertragreichen Veranlagung aufrechterhalten wird.

Insbesondere wurde das HTM-Portfolio als stabilisierender Faktor bei ca. 30% gehalten. Mit dem „Held to Maturity“-Prinzip wurde das „Versprechen“ gegeben, die Papiere bis zur Endfälligkeit zu halten, wodurch die Erträge genau prognostizierbar sind und keinen kurzfristigen Tagesschwankungen unterliegen.

Im Anleihenbereich bildeten Anleihen der Euro-Staaten, staatsgarantierter Emittenten und europäische Pfandbriefe das Kerninvestment. Zusätzlich wurde aus Renditeaspekten und Diversifikationsüberlegungen an der Beimischung von guten, liquiden Unternehmensanleihen festgehalten.

Zur Verbesserung der Rendite wurde nach detaillierter Vorprüfung der Instrumente ein Immobilien- und Infrastrukturportfolio aufgebaut, welches im Schwerpunkt Investitionen in der Kerneurozone bewirtschaftet.



Die detaillierte Zusammensetzung des Portfolios stellt sich wie folgt dar:

WP-Kennnummer	Fonds	Vermögen 31. 12. 2021 (Beträge in €)	Anteil in %	Vermögen 31. 12. 2020 (Beträge in €)	Anteil in %
AT0000A0AZW1	AI Nachhaltigkeitsfond (T)	79.516.800,69	3,78%	32.045.846,94	1,70%
LU0144509550	Pictet-European Sustainable Equities	56.948.976,59	2,71%	5.396.950,36	0,29%
AT0000A1PKR9	RAIFF.-NACHH.-MOMENTUM	46.365.252,16	2,20%	14.124.556,07	0,75%
LU1819586188	BELL-BB A SH-I2EUR	48.894.481,38	2,32%	24.992.146,41	1,33%
IE00BF1XKT19	CI-COHO \$ LCE-\$I	15.311.635,33	0,73%	9.575.636,56	0,51%
IE00BYVTJH35	CROWN-S EQ GL-CEUR	32.060.104,40	1,52%	25.503.352,64	1,36%
DE000A2AGN17	ROCKCAP-GERMAN EQUITY INCOME FUND	20.653.870,17	0,98%	19.346.961,48	1,03%
IE00B52VJ196	iShares MSCI Europe SRI ETF	-	0,00%	35.564.761,75	1,89%
IE00BF1T6S03	Brown Advisory US Sustainable Growth Fund	68.941.663,19	3,28%	35.701.460,68	1,90%
IE00BYVJRR92	iShares MSCI US SRI	-	0,00%	2.228.343,49	0,12%
LU1966825462	BERENBERG EUROPEAN FOCUS FUND	76.048.097,79	3,61%	25.643.430,36	1,36%
Summe Aktienfonds		444.740.881,70	21,14%	230.123.446,74	12,23%
AT0000496179	VALUE CASH FLOW FONDS(T)	30.929.175,55	1,47%	52.513.515,96	2,79%
AT0000A1XFJ0	Apollo Nachhaltig New World A3	35.783.985,79	1,70%	51.001.749,38	2,71%
AT0000A2B4W7	Amundi GLOBAL HY ESG USD	64.142.690,69	3,05%	38.940.410,69	2,07%
AT0000A2B4V9	Amundi EM CORP ESG USD	52.722.258,54	2,51%	45.675.142,84	2,43%
DE000A2DTL86	Aramea Rendite Plus Nachhaltig I	31.421.786,77	1,49%	46.620.249,75	2,48%
DE000A3CNGC4	ARAMEA RENDIT GLB NACH-S EUR	31.796.413,05	1,51%	-	0,00%
AT0000A2PNN0	Allianz Invest Nachhaltigkeit Renten EM Plus (T)	30.036.000,00	1,43%	-	0,00%
Summe High Yield Anleihen		276.832.310,39	13,16%	234.751.068,62	12,48%
DE000A2ABK49	PALMIRA UNTERN. IMMO C1	7.463.993,52	0,35%	7.354.886,37	0,39%
LU1542181224	FIDELITY REAL ESTATE-EUROZONE	19.903.354,81	0,95%	18.331.399,25	0,97%
LU1214589340	AQUILA RENEWABLE FUND III	13.852.920,58	0,66%	13.739.819,01	0,73%
DE000A0B96H1	Schroder Nordic Property Fund	33.656.791,73	1,60%	33.790.673,36	1,80%
LU1618020348	Berlin Landbanking Fund	33.533.945,42	1,59%	38.704.530,82	2,06%
LU2227907602	German Landbanking Fund	21.655.938,76	1,03%	21.202.343,14	1,13%
DE000A2PFZN1	INP Deutsche Pflege II	21.674.800,81	1,03%	16.592.237,91	0,88%
DE000A2PRVA2	Palmira Unternehmensimmobilien Club 2	6.275.477,41	0,30%	-	0,00%
DE000A141U51	WH NAHVERSORGUNG	6.555.620,16	0,31%	6.494.538,96	0,35%
LU2176714934	Columbia Threadneedle Investments European Sustainable Infrastructure Fund (ESIF)	2.475.878,44	0,12%	-	0,00%
Summe Immobilienfonds		167.048.721,64	7,94%	156.210.428,81	8,30%
AT0000A19NT8	AI Nachhaltigkeitsrentenfonds	70.895.827,82	3,37%	71.648.700,92	3,81%
AT0000A05H33	Allianz Invest Eurorent	29.544.834,92	1,40%	29.715.279,41	1,58%
AT0000A07HR9	Superior Ethik Renten	54.480.913,59	2,59%	63.312.597,34	3,37%
AT0000A0PHG0	AI Spz 201	295.060.902,27	14,03%	370.750.160,66	19,71%
AT0000A07XQ8	AI Spz 200 Festgelder / Cash	25.769.402,40	1,22%	4.005.855,00	0,21%
LU0503630070	Pictet Global Sustainable Credit	83.886.186,56	3,99%	77.401.701,20	4,11%
n.a.	Bankkonto BAWAG PSK	23.265.469,26	1,11%	11.167.473,54	0,59%
n.a.	Bankkonto WP	17.999.229,94	0,86%	-	0,00%
n.a.	Bankkonto EGB	9.440,00	0,00%	-	0,00%
Summe Fixed Income / MTM		600.912.206,76	28,56%	628.001.768,07	33,38%
AT0000A0JJR6	ALLIANZ SPEZIAL 200 htm	614.247.809,25	29,20%	632.216.272,37	33,61%
Summe Fixed Income HTM		614.247.809,25	29,20%	632.216.272,37	33,61%
Gesamt		2.103.781.929,74	100,00%	1.881.302.984,61	100,00%

Die zum Stichtag 31. Dezember 2021 im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Performance betrug nach der von der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) vorgegebenen Berechnungsmethode 3,93 %.

Als Depotbank fungierte im Geschäftsjahr 2021 die BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft. Ab 01. Januar 2022 übernimmt die Erste Group Bank AG diese Funktion.

Risikobericht

Die Allianz Vorsorgekasse AG achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse ihrer Anwartschaftsberechtigten auf Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte sowie auf die angemessene Deckung der Verbindlichkeiten. Dabei erfolgt die Veranlagung im Rahmen der gesetzlichen Veranlagungsbestimmungen sowie unserer Asset Allocation. Zur Risikoausrichtung ist anzumerken, dass die Allianz Vorsorgekasse AG eine grundsätzlich risikoaverse Veranlagungsstrategie verfolgt, um die Schwankungsbreite in den Veranlagungsergebnissen gering zu halten. Ausfallsrisiken betreffen uns in dem am Kapitalmarkt üblichen Umfang. Die Fremdwährungsanteile im Portfolio sind von untergeordneter Bedeutung.

Im Rahmen unseres Veranlagungsprozesses finden monatlich Sitzungen zu unserer Veranlagung und Risikoeinschätzung statt. Berichte zur Veranlagung inklusive Risikokennzahlen und Sensitivitätsanalyse ergehen monatlich direkt an den Vorstand. Insbesondere im Fokus steht das Kapitalgarantierisiko: Der Mindestanspruch eines oder einer Anwartschaftsberechtigten entspricht der Summe der Beiträge zuzüglich allfälliger Übertragungsbeiträge, allfällige Unterdeckungen werden bei Auszahlung aus der Kapitalgarantierücklage ausgeglichen.

Zur Steuerung unserer Liquiditäts- und Unterdeckungsrisiken ist ein Asset Liability-Modell (ALM) im Einsatz. Dieses wurde in (von) der Vorsorgekasse entwickelt und berücksichtigt den konkreten Bestand von Kund:innen der Allianz Vorsorgekasse AG. Mit diesem ALM können sowohl Kapitalmarktrisiken als auch Risiken in Bezug auf die Bestandsentwicklung simuliert und deren Auswirkungen auf die Veranlagungsgemeinschaft sowie die Eigenmittel der Gesellschaft eingeschätzt werden. Im Zuge von Projektionsrechnungen werden die zukünftigen Beitragsleistungen, Eintritte, Austritte sowie Auszahlungen mit verschiedenen Kapitalmarktszenarien kombiniert. Dies führt zu Prognosen bezüglich der erwarteten Renditen und der korrespondierenden Risiken aus der Kapitalgarantie. Mittels Stressszenarien können zusätzlich die Auswirkungen von Krisensituationen überprüft werden. Das ALM ist die Grundlage zur Festsetzung der strategischen Asset Allocation, wobei die zugrunde liegenden Annahmen laufend auf ihre Gültigkeit überprüft und gegebenenfalls nachjustiert werden.

Im operativen Geschäft stellt das operationelle Risiko die wichtigste Komponente dar. Dieses Risiko wird durch die laufende Schulung der Mitarbeiter:innen, klar definierte Prozesse sowie die Anwendung des 4-Augen-Prinzips begrenzt. Weiters ist ein internes Kontrollsystem implementiert, um die Wahrscheinlichkeit von Schadensfällen sowie die möglichen Schadenshöhen zu minimieren. Die Effekte aus der COVID-19-Pandemie haben sich im Laufe des Jahres deutlich stabilisiert.

Die Dotation der Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie erfolgte gemäß den Bestimmungen des BMSVG. Die Leistungen aus der Kapitalgarantierücklage erhöhten sich auf etwa EUR 8.000. Im Jahr 2021 wurden EUR 2.140.298,06 in die Kapitalgarantierücklage dotiert.

Im Geschäftsjahr wurde die Rückstellung für Kapitalgarantieleistungen auf EUR 626.133,00 verringert. Bei der Bemessung der Rückstellung wurden aktiv- und passivseitig bestmögliche Schätzungen für zukünftige Entwicklungen angenommen. Es wurden dafür die Fluktuations-

und Auszahlungswahrscheinlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft berücksichtigt, sowie für die Ermittlung zukünftig erwarteter Unterdeckungen für die jeweilige Anlageklasse geeignete Annahmen und Szenarien hinsichtlich der Entwicklung des Werts der Veranlagungsgemeinschaft zugrunde gelegt.

Ausblick

Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir in Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie eine Stabilisierung, so dass die laufenden Beiträge weiterhin das steigende Auszahlungsvolumen übertreffen werden. Der Risikosituation wollen wir mit dem im abgeschlossenen Geschäftsjahr erfolgreich eingesetzten Risikomanagement weiter umsichtig begegnen.

Daneben werden wir uns auch 2022 der Weiterentwicklung unseres Kundenservice widmen. Unseren Kund:innen stehen wir mit kompetenter Beratung und persönlicher Betreuung auch jetzt stets zur Seite.

Unsere Veranlagungsstrategie 2022 wird darauf ausgerichtet sein, Schwankungen in den Veranlagungserträgen zu vermeiden. Wir setzen unsere Strategie, die Balance zwischen sicherer Veranlagung und dem Nutzen sich bietender Chancen zu schaffen, fort.

Nach einem weiteren herausfordernden Jahr bedanken wir uns bei unseren Mitarbeiter:innen für ihr außergewöhnliches Engagement und ihre geleistete Arbeit.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Kund:innen für ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken.

Uns allen wünschen wir für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute!

Wien, 25. Februar 2022



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka



Jahresabschluss 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Stand am 31. 12. 2021 (Beträge in €)	Stand am 31. 12. 2020 (Beträge in €)
A. Anlagevermögen	32.358.561,82	28.805.045,54
I. Sachanlagen	0,00	0,00
II. Finanzanlagen	32.358.561,82	28.805.045,54
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	17.500,00
2. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.340.061,82	28.786.545,54
B. Umlaufvermögen	14.353.208,53	13.053.306,63
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2020: € 0,00)	17.100,60	182.179,77
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2020: € 0,00)	14.001.741,46	12.724.690,17
II. Guthaben bei Banken	334.366,47	146.436,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	92.339,52	52.138,54
D. Aktive latente Steuern	22.763,34	49.803,22
E. Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft	2.103.869.210,07	1.881.327.135,63
I. Guthaben auf Euro lautend	41.274.139,20	11.167.977,72
II. Guthaben auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
III. Darlehen und Kredite auf Euro lautend	0,00	0,00
IV. Darlehen und Kredite auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
V. Forderungswertpapiere auf Euro lautend	0,00	0,00
VI. Forderungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
VII. Beteiligungswertpapiere auf Euro lautend	0,00	0,00
VIII. Beteiligungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
IX. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend	1.911.787.867,92	1.727.664.904,76
X. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
XI. Anteilscheine von Immobilienfonds auf Euro lautend	150.719.922,62	142.470.102,13
XII. Anteilscheine von Immobilienfonds auf ausländische Währungen lautend	0,00	0,00
XIII. Forderungen	87.280,33	24.151,02
XIV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
XV. Sonstige Aktiva	0,00	0,00
Summe Aktiva	2.150.696.083,28	1.923.287.429,56

Passiva	Stand am 31. 12. 2021 (Beträge in €)	Stand am 31. 12. 2020 (Beträge in €)
A. Eigenkapital	45.615.785,85	39.544.005,64
I. Grundkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Kapitalrücklagen		
gebundene Kapitalrücklagen	774.935,48	774.935,48
III. Gewinnrücklagen		
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	23.355.807,31	22.391.246,51
IV. Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie	13.606.913,84	11.474.694,43
V. Haftrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	12.129,22	12.129,22
VI. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag: € 0,00; Vorjahr: € 0,00	6.366.000,00	3.391.000,00
B. Rückstellungen	1.110.407,47	1.470.881,26
1. Rückstellungen für Abfertigungen	25.159,00	46.321,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.085.248,47	1.424.560,26
C. Verbindlichkeiten	100.679,89	945.407,03
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit < 1 Jahr: € 0,00 (2020: € 11.683,75) davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2020: € 0,00)	0,00	11.683,75
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon Restlaufzeit < 1 Jahr: € 77.589,13 (2020: € 906.172,60) davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2020: € 0,00)	77.589,13	906.172,60
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 2,85 (2020: € 860,31) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 23.015,67 (2020: € 25.203,39) davon Restlaufzeit < 1 Jahr: € 23.090,76 (2020: € 27.550,68) davon Restlaufzeit > 1 Jahr: € 0,00 (2020: € 0,00)	23.090,76	27.550,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
E. Passiva der Veranlagungsgemeinschaft	2.103.869.210,07	1.881.327.135,63
I. Abfertigungsanwartschaft	2.085.585.055,21	1.868.319.447,85
II. Verbindlichkeiten	18.284.154,86	13.007.687,78
III. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
IV. Sonstige Passiva	0,00	0,00
Summe Passiva	2.150.696.083,28	1.923.287.429,56

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.–31.12.2021

	01.01.–31.12.2021 (Beträge in €)	01.01.–31.12.2020 (Beträge in €)
A. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	0,00	0,00
I. Veranlagungserträge	90.349.683,76	34.957.278,05
II. Garantie	8.078,65	120.189,31
III. Beiträge	256.476.538,82	243.902.755,38
IV. Kosten	-18.555.242,79	-16.760.893,83
V. Auszahlungen von Abfertigungsleistungen	-111.013.451,08	-114.737.547,92
VI. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft	217.265.607,36	147.481.780,99
VII. Verwendung des Ergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft	-217.265.607,36	-147.481.780,99
B. Erträge und Aufwendungen der BV-Kasse		
1. Verwaltungskosten	17.826.027,08	16.078.818,66
2. Betriebsaufwendungen	-5.475.023,69	-5.629.450,56
a) Personalaufwand	-1.465.562,35	-1.365.097,73
aa) Gehälter	-1.121.350,53	-1.040.824,74
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	3.731,60	-4.770,90
cc) Aufwendungen für Altersversorgung	-99.790,92	-75.022,96
dd) Aufwendungen f. gesetzl. vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-239.634,20	-233.679,04
ee) Sonstige Sozialaufwendungen	-8.518,30	-10.800,09
b) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0,00	-4.691,82
c) Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen	-4.009.461,34	-4.259.661,01
3. Finanzerträge	161.111,26	304.560,88
a) Zinsenerträge und sonstige laufende Erträge aus der Veranlagung der Eigenmittel und der nicht zu Veranlagungsgemeinschaften zugeordneten Fremdmittel	82.201,36	221.798,40
b) Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung von Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	78.909,90	82.762,48
4. Finanzaufwendungen	-235.248,29	-51.314,88
a) Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind	-229.725,74	0,00
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.522,55	-51.314,88
5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	347.009,82	469.304,29
a) betriebliche Erträge	355.088,47	745.010,60
b) betriebliche Aufwendungen	-8.078,65	-275.706,31
6. Ergebnis vor Steuern	12.623.876,18	11.171.918,39
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-3.161.095,97	-2.798.607,15
a) Steuern	-3.134.056,09	-2.807.287,06
b) latente Steuern	-27.039,88	8.679,91
8. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	9.462.780,21	8.373.311,24
9. Veränderung von Rücklagen		
a) Zuweisungen	-3.104.858,86	-5.258.017,55
aa) zur Gewinnrücklage	-964.560,80	-3.389.698,10
bb) zur Kapitalgarantierücklage	-2.140.298,06	-1.868.319,45
b) Auflösungen		
aa) der Kapitalgarantierücklage	8.078,65	275.706,31
10. Jahresgewinn	6.366.000,00	3.391.000,00
11. Gewinnvortrag	0,00	0,00
12. Bilanzgewinn	6.366.000,00	3.391.000,00

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB), des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) sowie des Bankwesengesetzes (BWG) in der geltenden Fassung aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien, und steht dadurch mit ihrer Gesellschafterin sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Allianz SE, München. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Allianz SE, München, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer 270042x hinterlegt.

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe Leistungsbeziehung
Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft	Supportvereinbarung Rechnungswesen, Bilanzierung, Innenrevision und HR
Top Vorsorge-Management GmbH	Verwaltung Kundenbestand
Allianz Pensionskasse AG	Vertriebsunterstützung
Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Asset Management

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Der Grundsatz der Einzelbewertung wurde beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den Bestimmungen des BMSVG, den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in den §§ 222 bis 235 UGB und unter Beachtung der zusätzlichen Bestimmungen des BWG vorgenommen.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde entsprochen, indem nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um steuerlich zulässige Abschreibungen.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2021 wurden die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Zuschreibungen bei Kapitalanlagen werden bei einer nachhaltigen Wertaufholung vorgenommen, wobei auf maximal die Höhe der Anschaffungskosten zugeschrieben wird.

Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens sind zum Nennwert oder niedrigerem beizulegenden Wert bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25% gebildet. Die latenten Steuern sind vollständig erfasst.

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die Körperschaftsteuer auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der Allianz Holding eins GmbH, Wien, als Gruppenträger, beginnend ab dem Geschäftsjahr 2016.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet bzw. im Verlustfall gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst.

Die Vermögenswerte der Veranlagungsgemeinschaft sind mit den Werten gemäß § 31 BMSVG angesetzt.

In den Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Abfertigungsrückstellungen werden unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Dezember 2020) nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Ansammlungsverfahren) unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,25%, geplanten Gehaltserhöhungen von 2,50% und einem Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern (analog zum Vorjahr) ermittelt. Der Rechnungszinssatz ist ein 7-Jahres-Durchschnittszinssatz, der sich aus marktüblichen Stichtagszinsen zum Jahresultimo des aktuellen und der letzten 6 Jahre ergibt. Der marktübliche Stichtagszins ergibt sich aus den Vorgaben zu IAS 19 und spiegelt die Marktverhältnisse am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Anleihen entsprechend der Währung und der Duration der Verbindlichkeiten wider. In der Eurozone stützt sich die Bestimmung des Rechnungszinses auf als AA eingestufte Finanz- und Unternehmensanleihen. Die ICOFR (Internal Controls Over Financial Reporting)-zertifizierte Allianz Global Risk (GRIPS)-Methodologie ist eine von der Allianzgruppe interne Entwicklung des empfohlenen Nelson-Siegel-Modells. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00% wurde berücksichtigt. Der Ansammlungszeitraum läuft bis zur Erreichung der 25 Dienstjahre.

Die Abfertigungsrückstellung beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 25.159,00 (2020: EUR 46.321,00).

Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Passiva der Veranlagungsgemeinschaft wurden auf Grund der Bestimmungen des BMSVG ermittelt.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** in Höhe von EUR 17.500,00 (2020: EUR 17.500,00) betreffen die Top Vorsorge-Management GmbH mit Sitz in Wien; Beteiligungsverhältnis 50 Prozent. Diese werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Das gesamte Eigenkapital der Top Vorsorge-Management GmbH beträgt EUR 149.592,13 (2020: EUR 149.037,80); es wurde im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 554,33 erzielt (2020: EUR 2.957,53).

Bei den **sonstigen Beteiligungen** in Höhe von EUR 1.000,00 (2020: EUR 1.000,00) handelt es sich um einen Geschäftsanteil in Höhe von EUR 1.000,00 (2020: EUR 1.000,00) an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien, dieser dient der gesetzlich vorgeschriebenen Einlagensicherung und ist mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens der Gesellschaft erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 229.725,74 (2020: EUR 0,00); Zuschreibungen wurden keine vorgenommen (2020: EUR 82.513,78).

Die **Börsenwerte der Wertpapiere** waren am 31. Dezember 2021 um EUR 85.278,34 (2020: EUR 257.212,36) höher als die Buchwerte.

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2021 ist in der Beilage zum Anhang abgebildet.

In der Direktveranlagung werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Im Umlaufvermögen sind **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von EUR 17.100,60 (2020: EUR 182.179,77) mit einer Restlaufzeit von unter drei Monaten enthalten.

Die **sonstigen Forderungen** in Höhe von EUR 14.001.741,46 (2020: EUR 12.724.690,17) weisen eine Restlaufzeit von unter drei Monaten

auf. Darin enthalten sind Forderungen gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft in Höhe von EUR 13.998.637,77 (2020: EUR 12.723.476,76). Diese betreffen zum überwiegenden Teil die Vergütung für Vermögensverwaltung für das Geschäftsjahr 2021, die gemäß Rechtsansicht der FMA erst im folgenden Jahr von der Veranlagungsgemeinschaft entnommen werden darf.

Die **Guthaben bei Banken** beinhalten täglich fällige Guthaben in Höhe von EUR 334.366,47 (2020: EUR 146.436,69).

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** sind vorausbezahlte Pensionskassenbeiträge in Höhe von EUR 50.989,89 (2020: EUR 15.547,00) und vorausbezahlte Gehälter in Höhe von EUR 41.349,63 (2020: EUR 36.591,54) enthalten. Im Vorjahr waren vorausbezahlte Aufsichtgebühren in Höhe von EUR 15.547,00 enthalten.

Die Summe der **aktiven latenten Steuern** beträgt EUR 22.763,34 (2020: EUR 49.803,22). Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	31. 12. 2021 (Beträge in €)	31. 12. 2020 (Beträge in €)
Investmentfonds	21.319,59	43.737,72
Abfertigungsrückstellung	1.443,75	6.065,50
aktive latente Steuer	22.763,34	49.803,22

In der **Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft** haben die Forderungen in Höhe von EUR 87.280,33 (2020: EUR 24.151,02) eine Restlaufzeit von unter drei Monaten.

Passiva

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt EUR 1.500.000,00 und ist eingeteilt in 15.000 auf Namen lautende Stückaktien à EUR 100,00. Das zur Gänze einbezahlte Grundkapital steht zu 100% im Eigentum der Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 31. 12. 2020	Ausschüttung 2021	Zuweisung 2021	Auflösung 2021	Stand am 31. 12. 2021
Beträge in €					
Grundkapital	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00
gebundene Kapitalrücklagen	774.935,48	0,00	0,00	0,00	774.935,48
Haftrücklage	12.129,22	0,00	0,00	0,00	12.129,22
Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie	11.474.694,43	0,00	2.140.298,06	-8.078,65	13.606.913,84
Gewinnrücklagen (freie Rücklage)	22.391.246,51	0,00	964.560,80	0,00	23.355.807,31
Bilanzgewinn	3.391.000,00	-3.391.000,00	6.366.000,00	0,00	6.366.000,00
	39.544.005,64	-3.391.000,00	9.470.858,86	-8.078,65	45.615.785,85

Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich wie folgt auf:

	31. 12. 2021 (Beträge in €)	31. 12. 2020 (Beträge in €)
Rückstellung für Kapitalgarantie	626.133,00	680.846,00
sonstige Personalrückstellungen	275.905,47	227.073,25
davon Urlaubsrückstellung	48.469,00	72.116,00
davon Prämien und Bonifikationen	220.824,11	150.000,00
davon Gleitzeitguthaben	6.612,36	4.957,25
Rückstellung für offene Rechnungen	72.960,00	59.880,00
sonstige Rückstellungen	110.250,00	456.761,01
	1.085.248,47	1.424.560,26

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Kosten für laufende Projekte, Provisionen sowie Depotgebühren.

Die Rückstellung für Kapitalgarantieleistungen beträgt zum 31. Dezember 2021 EUR 626.133,00 (2020: EUR 680.846,00). Dieser Wert entspricht dem diskontierten Erwartungswert der Kapitalgarantieleistungen der auf den Bilanzstichtag folgenden 5 Jahre. Als Diskontierungszinssätze wurden die von der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ) veröffentlichten UGB-Zinssätze (7-Jahresdurchschnittszinssatz, Prognose zum Bilanzstichtag) verwendet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von EUR 77.589,13 (2020: EUR 906.172,60) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und haben wie die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 23.090,76 (2020: EUR 27.550,68) eine Restlaufzeit von unter drei Monaten.

Die **Passiva der Veranlagungsgemeinschaft** gliedern sich wie folgt:

	31. 12. 2021 (Beträge in €)	31. 12. 2020 (Beträge in €)
Abfertigungsanwartschaften für Arbeitnehmer:innen	1.925.968.995,03	1.723.769.445,51
Anwartschaft aus Selbstständigenvorsorge	159.616.060,18	144.550.002,34
Sonstige Verbindlichkeiten	18.284.154,86	13.007.687,78
	2.103.869.210,07	1.881.327.135,63

Die **Verbindlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft** haben eine Restlaufzeit von unter drei Monaten.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft

Im Jahr 2021 wurde ein **Veranlagungsgewinn** in Höhe von EUR 90.349.683,76 (2020: Veranlagungsgewinn EUR 34.957.278,05) erzielt. Die **Erträge zur Erfüllung einer Kapitalgarantie** betragen EUR 8.078,65 (2020: EUR 120.189,31). Die **Beiträge** im Jahr 2021 belaufen sich auf EUR 256.476.538,82 (2020: EUR 243.902.755,38). An **Kosten** fielen im Jahr 2021 EUR 18.555.242,79 (2020: EUR 16.760.893,83) an. **Abfertigungsleistungen** sind im Jahr 2021 in Höhe von EUR 111.013.451,08 (2020: EUR 114.737.547,92) ausbezahlt worden.

Erträge und Aufwendungen der Vorsorgekasse

Die **Erträge aus Verwaltungskosten** der Vorsorgekasse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 (Beträge in €)	2020 (Beträge in €)
Verwaltungskosten der Veranlagung	14.003.311,61	12.463.611,94
Laufende Verwaltungskosten	3.822.715,47	3.615.206,72
	17.826.027,08	16.078.818,66

In den **Betriebsaufwendungen** in Höhe von EUR 5.475.023,69 (2020: EUR 5.629.450,56) sind Personalkosten mit EUR 1.365.097,73 (2020: EUR 1.365.097,73), sowie sämtliche sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen mit EUR 4.009.461,34 (2020: EUR 4.259.661,01) enthalten. Darin enthalten sind die Kosten des Abschlussprüfers in Höhe von EUR 26.640,00 (2020: EUR 26.160,15).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden auf Basis der geltenden Verträge für das kommende Geschäftsjahr EUR 28.504,24 (2020: EUR 28.579,99) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre voraussichtlich EUR 120.083,41 (2020: EUR 134.765,61) betragen. Der gesamte Betrag besteht überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus dem **Finanzergebnis** ergibt sich ein Verlust von EUR 74.137,03 (2020: Gewinn EUR 253.246,00).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 (Beträge in €)	2020 (Beträge in €)
Auflösung von Rückstellungen	105.154,44	317.319,79
Personalüberrechnungen	159.354,31	285.564,49
Sonstige Erträge	34.427,21	83.808,31
Gutschriften Vorjahr	56.152,51	58.318,01
	355.088,47	745.010,60

Das **Ergebnis vor Steuern** aus dem Jahr 2021 beläuft sich auf EUR 12.623.876,18 (2020: EUR 11.171.918,39).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen EUR 3.161.095,97 (2020: EUR 2.798.607,15).

Nach gesetzlicher Zuweisung zur Kapitalgarantierücklage in Höhe von EUR 2.140.298,06 (2020: EUR 1.868.319,45), einer Auflösung in Höhe von EUR 8.078,65 (2020: EUR 275.706,31) und einer Dotierung der freien Rücklage in Höhe von EUR 964.560,80 (2020: EUR 3.389.698,10) ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von EUR 6.366.000,00 (2020: EUR 3.391.000,00).

Ergebnisverwendung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.366.000,00 als Dividende auszuschütten.

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) Z 19 BWG beträgt 0,44% (2020: 0,44%).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die seit März 2020 andauernde COVID-19-Pandemie hält weiter an. Die technische Infrastruktur der Allianz Vorsorgekasse AG ermöglicht einen uneingeschränkten Geschäftsbetrieb im Homeoffice. Im Geschäftsjahr 2021 waren keine wesentlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu spüren. Für das Jahr 2022 ist ebenfalls nicht mit negativen Auswirkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie zu rechnen.

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

V. Angaben über Organe und Arbeitnehmer:innen

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzende:
Mag.^a Sonja König, CIIA

Stellvertreter der Vorsitzenden:
Mag. Christoph Marek

Sonstige gewählte Mitglieder:
Dipl.-Kffr. Anne Sofie Thiel
Mag. Xaver Wölfl

Vom ÖGB nominierte Mitglieder *):
Mag. ^a Maria Buhr
Mag. Robert Steier

*) die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden gemäß § 21 Abs. 1 BMSVG von einer kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessenvertretung der Arbeitnehmer:innen nominiert.

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:
Andreas Csurda
Mag. Leo Sklenicka

Als Prokuristin war 2021 bestellt:
MMag. ^a (FH) Marita Hofer

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2021 für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft keine Bezüge.

Unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 242 Abs.4 UGB werden die Aufwendungen aus 2021 für die Mitglieder des Vorstandes nicht gesondert dargestellt.

In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Beiträge an Betriebliche Vorsorgekassen in Höhe von EUR 17.430,40 (2020: EUR 17.519,90) enthalten.

Im Jahresdurchschnitt waren 11 (2020: 11) Angestellte ohne Berücksichtigung des Vorstandes bei der Allianz Vorsorgekasse AG beschäftigt.

Als Staatskommissäre fungierten:

MR Mag. ^a Silvia Maca (Staatskommissarin bis 31.07.2021)
 Kabinettschef Mag. Clemens-Wolfgang Niedrist (Staatskommissär ab 01.08.2021)
 Dr. Stefan Melhardt (Staatskommissär-Stellvertreter)

Bei Mitgliedern des Vorstandes hafteten am 31. Dezember 2021 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrates hafteten am 31. Dezember 2021 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2021 nicht.

Wien, 25. Februar 2022

Allianz Vorsorgekasse AG



Andreas Csurda



Mag. Leo Sklenicka

	Anschaffungskosten			kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Zugänge/Ab- schreibungen	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2021
Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.500,00	0,00	0,00	17.500,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00	17.500,00
2. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	28.899.850,12	5.790.448,55	2.007.206,53	32.683.092,14	113.304,58	229.725,74	343.030,32	28.786.545,54	32.340.061,82
Summe	28.918.350,12	5.790.448,55	2.007.206,53	32.701.592,14	113.304,58	229.725,74	343.030,32	28.805.045,54	32.358.561,82

Beträge in €

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Vorsorgekasse AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, bankrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein

Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir

während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften sowie den Bestimmungen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 25. Februar 2022



PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Günter Wiltschek
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.





Sicherheit und Stabilität

Highlights 2021:

Stabilität & Sicherheit

- Freiwillige Stärkung des Eigenkapitals
- Freiwillige Stresstests nach Solvency II
- Allianz Gruppe als solider und finanzkräftiger Eigentümer
- Schutz und Sicherheit der Daten

Integre Unternehmensführung

- Umfassendes und transparentes Unternehmensführungssystem
- Laufende Schulungen im Bereich Compliance und Korruptionsbekämpfung

Zufriedenheit der Kund:innen

- Hohe Kundenzufriedenheit neuerlich bestätigt
- neues Online-Portal: Start in 2021

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: **SDG-Unterziele 1.3; 16.4, 16.5, 16.10**

Stabilität und Sicherheit des veranlagten Geldes

Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse ihrer Anwartschaftsberechtigten auf Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte.

Als Betriebliche Vorsorgekasse garantieren wir 100% der eingezahlten Beiträge. Jede Garantie ist nur so gut wie die Finanzkraft des Garantiegebers. Laut BMSVG ist von jeder betrieblichen Vorsorgekasse eine Kapitalgarantierücklage zu bilden.

Weiteres besteht eine gesetzliche Anlegerentschädigung für Guthaben bis zu EUR 20.000 pro Person.

Als Allianz Vorsorgekasse fühlen wir uns gegenüber unseren Kund:innen zu weitaus mehr verpflichtet. Angesichts der in den letzten Jahren zunehmend volatilen Kapitalmärkte werden die rein gesetzlichen Garantierücklagen lediglich als Mindestanforderung unsererseits betrachtet.

Vielmehr wird seit Jahren die Politik der **freiwilligen Stärkung des Eigenkapitals** über das gesetzliche Mindestfordernis hinaus verfolgt. Dazu werden Unternehmensgewinne zum Ausbau von Reserven verwendet. Zum Jahresabschluss 2021 können wir rund fünf Mal so viele Eigenmittel vorweisen als gesetzlich gefordert.

Dieser Sicherheitspolster soll langfristig erhalten bleiben. Dazu führen wir zusätzlich zu den von der FMA für Vorsorgekassen vorgeschriebenen Stresstests auf freiwilliger Basis auch die, an sich nur für Versicherungen, nach Solvency II vorgeschriebenen, Stresstests durch. Deren Ergebnisse sind ein wertvoller Beitrag, um den Bestand und die Sicherheit der treuhändig verwalteten Kundengelder auf Dauer zu sichern.

Diese Ideologie vertreten nicht nur wir als Allianz Vorsorgekasse. Die Allianz Gruppe steht mit einem Rating von „AA“ mit stabilem Ausblick (S&P) für Sicherheit und Stabilität – und dies seit Jahrzehnten. Sie ist bereits seit 1860 ein verlässlicher Partner für Schön- und Schlechtwetterperioden, hat sie doch in den fast 200 Jahren ihres Bestehens zwei Weltkriege, Währungsumstellungen und rund zehn Kapitalmarktkrisen sicher überdauert.

Wir bei der Allianz Vorsorgekasse sind daher stolz auf unsere **solide und finanzkräftige Eigentümerin**.

Integre Unternehmensführung

Business-Ethik und Compliance werden in der Allianz Vorsorgekasse groß geschrieben: Vom Vorstand bis zu den Mitarbeiter:innen fühlen sich alle dem Verhaltenskodex der Allianz Gruppe Österreich verpflichtet.

Unsere Ziele im Bereich Corporate Governance und Compliance

- Weiterentwicklung des nachhaltigen, umfassenden und transparenten Unternehmensführungssystems
- Konsequentes Fortführen und Ausbauen unseres hohen Datenschutzstandards
- Laufende Abhaltung von Schulungen
- Vermeidung von Compliance-Verstößen jeglicher Art

Gelebte Corporate Governance und Compliance Kultur

Wir sehen unseren gut aufgebauten Ruf und das daraus resultierende Vertrauen als Verpflichtung, um allen Stakeholdern ausreichend Schutz zu bieten. Daher wurden zahlreiche Leitlinien, u. a. die Interessenkonflikte-Leitlinie implementiert. Der wichtigste Grundsatz: die Interessen unserer Kund:innen haben Vorrang vor dem Eigeninteresse.

Unser Verhaltenskodex beinhaltet folgende grundsätzlichen Regelungen:

- die ethische, redliche und regeltreue Führung der Geschäfte
- den Grundsatz der Nicht-Diskriminierung
- die offene Lernkultur
- die Entwicklung nach Leistung und Potenzial
- die Vertraulichkeit von Informationen
- den Schutz kundenbezogener Daten
- das Verbot von Insiderhandel und Insiderempfehlungen

- die professionelle Unabhängigkeit von Journalisten und Medien
- die faire Handhabung von potenziellen Interessenkonflikten zwischen Kund:innen, Geschäftspartnern, Mitarbeiter:innen und dem Unternehmen
- die Null-Toleranz bei Korruption oder Bestechung
- klare Regeln und Verhaltensanweisungen für die Annahme oder Gewährung von Geschenken, Einladungen und Vergünstigungen
- den Schutz des Vermögens der Allianz Gruppe und der natürlichen Ressourcen
- die Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bzw. den Ausschluss gesetzwidriger Aktivitäten
- den Schutz von Mitarbeiter:innen, die über illegale oder unredliche Handlungen berichten
- das Vorhandensein von Konsequenzen bei Verstößen.

Persönliche Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit, Unvoreingenommenheit, Unabhängigkeit, die fachliche Eignung und die erforderliche Erfahrung sind dabei nicht nur Anforderungen an unsere Geschäftspartner. Wir stellen dieselben Anforderungen an uns selbst und verfolgen dabei in jeder Hinsicht ein Null-Toleranz-Prinzip.

Als Kreditinstitut haben wir ein eigenes „Fit-and-Proper“-Programm:

- Vorstandsmitglieder, Aufsichtsratsmitglieder und alle Schlüsselkräfte werden auf die erwähnten Eigenschaften bei Antritt bzw. Bestellung, einer Veränderung und auch in regelmäßigen Abständen überprüft.
- Regelmäßige Mitarbeiterschulungen in Teams bzw. über web-basierte Trainings sorgen für die nötige Awareness und laufende Aktualität. Alle unsere Mitarbeiter:innen absolvieren in regelmäßigen Abständen web-basierte Schulungen zu Compliance bzw. Korruptions-

bekämpfung, Vertraulichkeit und Geldwäscheprävention.

- Dazu kommt die permanente Verfügbarkeit unserer Leitlinien. Eine eigens geschaffene Wissensdatenbank dient als Veröffentlichungsmedium und gewährleistet einen zeitgemäßen Informationsstand.

Im Jahr 2021 gab es keinerlei Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich. Es sind weder Bußgelder angefallen, noch Sanktionen erteilt oder Fälle aufgetreten, die im Rahmen von Streitbelegungsverfahren vorgebracht wurden.



Schutz & Sicherheit der Daten

Die Sicherheit unserer Kundendaten steht an oberster Stelle.

Die von der Allianz Gruppe in Österreich zur Verfügung gestellten IT-Systeme sind nach den ISO-Normen, unter anderem ISO 27001, zertifiziert. Wir profitieren von diesem hohen Qualitätsstandard und sind damit die erste Vorsorgekasse mit ISO-zertifizierter IT-Infrastruktur in Österreich. Weitere Zertifizierungen sind in den Bereichen IT-Management (ISO 20000), Softwareentwicklung (ISO 15504) sowie dem internen Kontrollsystem (ISAE 3402) vorhanden.

Umgekehrt lernen auch wir von unseren Kund:innen und greifen deren Expertise und Erfahrungen – wie z. B. bei laufenden Digitalisierungsprojekten – gerne auf.

Im Zuge der Entwicklung unseres neuen Online-Portals wurde neben der IT-Infrastruktur auch das Sicherheitskonzept für unsere Kund:innen weiter verbessert. Es wurden daher auch alle Nutzer des bisherigen Online-Portals um eine neuerliche Registrierung gebeten samt Auswahl eines neuen Passwortes nach den strengeren Standards.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2021 war es dann soweit, das neue Portal stand unseren Kund:innen zur Verfügung. Alle bisherigen User wurden selbstverständlich per E-Mail und auch mit einem Hinweis auf der Kontoinformation rechtzeitig darüber informiert.

Wir freuen uns, auch heuer wieder berichten zu können:

Fälle von Datendiebstahl oder -verlust sind weder im Geschäftsjahr 2021 noch in den Vorjahren aufgetreten.



Zufriedenheit der Kund:innen

Die Allianz Vorsorgekasse versteht ihre Kundenbeziehungen als langfristige Partnerschaft. Das Key Account Management stellt Kund:innen in den Mittelpunkt und begleitet sie in allen Belangen ihrer betrieblichen (Alters-)Vorsorge – einschließlich relevanter arbeits- oder steuerrechtlicher Fragen.

Unsere Ziele für mehr Kundennähe:

- Kontinuierlicher Ausbau und Verbesserung unserer Serviceleistungen
- laufender Ausbau des neuen Online-Portals
- Transparenz
- Schnelligkeit und Verlässlichkeit
- Fokus auf verständliche und übersichtliche Texte

Regelmäßige Kundenbefragungen helfen uns unsere Services aus Kundensicht zu optimieren. Die Ergebnisse der letzten Kundenumfrage im Herbst 2021 haben ein klares Votum unserer Anwartschaftsberechtigten für eine nachhaltige Veranlagung und entsprechende Kundenberichterstattung ergeben.

Befragt wurden unsere Anwartschaftsberechtigten auch in Hinblick auf unser neues Online-Portal. Dieses wurde sehr gut angenommen und einzelne Funktionen wie zum Beispiel die

Darstellung des aktuellen Guthabens, des aktuellen Veranlagungsergebnisses oder auch die Detailansicht einzelner Arbeitgeber wurden als überdurchschnittlich gut bewertet.

Für uns war nicht nur die positive Bewertung bereits vorhandener Funktionen relevant, sondern auch: was wünschen sich User:innen im digitalen Zeitalter von einer Vorsorgekasse. Die genannten Wünsche greifen wir gerne für zusätzliche Funktionalitäten auf.

Was sagen unsere User:innen zu unserem neuen Online-Portal:

„Bin voll zufrieden!“

„Mir fehlt nichts. Ich finde das Frontend sehr sleek und auch sehr übersichtlich. Das Design ist ebenfalls sehr ansprechend und "anders" (im positivsten Sinne), als jene der Konkurrenzassen.“

„ggf. direkte Verfügungsmöglichkeit über das Portal!“

„Einfachere Handhabung, übersichtlicher!“

„Auszahlung veranlassen“



„Die Möglichkeit, online bei Bedarf die Übertragung des Guthabens in eine andere Vorsorgekasse zu veranlassen.“

„Auszahlung online beantragen mit Handy-Signatur oder so“

Arbeitgeberseitig und von den Betriebsratsmitgliedern wird vor allem die Kombination aus digitalen Veranstaltungen und persönlichen

Kontakten geschätzt und hervorgehoben. Rund 70% nehmen gerne beide Formen des Kundenkontaktes in Anspruch.

Meinungen unserer Kund:innen zu unseren digitalen Veranstaltungen:

„Die digitale Umsetzung ist Ihnen sehr gut gelungen, vielen Dank!“

„Sehr, da zeitsparend (keine Anreise notw.). Gerne auch nach der Pandemie digital!“

„Ich möchte mich für die exzellente Betreuung der Allianz Vorsorgekasse durch Frau Stummvoll vielmals bedanken. Ein besseres Service können wir uns gar nicht wünschen.“

„War ok, kann aber Präsenzveranstaltungen mE nicht generell ersetzen.“



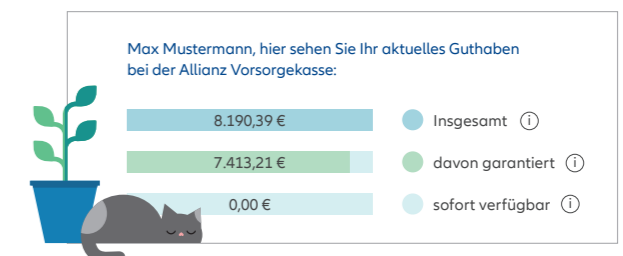
In Bezug auf unsere Arbeit rund um das Thema Nachhaltigkeit mit all ihren vielseitigen Punkten wurden wir von unseren Kund:innen gelobt, sei der Nachhaltigkeitsbericht oder die nachhaltigen Investments: mehr als 85% sind der Meinung wir haben uns in dieser Hinsicht in den letzten drei Jahren verbessert.

Wir freuen uns über jedes Feedback und nehmen Anregungen ernst.

Neues Online-Portal

Seit März 2021 freuen wir uns über ein völlig neues und modern gestaltetes Online-Kundenportal. Bereits auf der Startseite sind alle wesentlichen Informationen auf einen Blick zusammengefasst: der aktuelle Kontostand und das unterjährige Veranlagungsergebnis. Mehr Details, je Arbeitgeber aufgelistet, lassen auch die vorhandene Garantie und ein sofort verfügbares Guthaben schnell erkennen. FAQs in mehr als 10 Sprachen übersetzt, ein Archiv der persönlichen Dokumente und umfangreiche Veranlagungsberichte runden das Onlineangebot ab.

Besuchen Sie unser Online-Portal und überzeugen Sie sich selbst unter www.allianzvorsorge.at/vk





Highlights 2021:

- 100 % kohleabbaufreie Investments
- Wiederholte Messung des CO₂-Fußabdruckes
- ÖGUT-Zertifizierung in Gold
- Anerkennung der SDG-Bilanz auf internationaler Ebene: Money For Change – M4C – Impact Award

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: SDG-Unterziele 9.4; 13.2; 16.10

Nachhaltiger Investor

Die Veranlagungsphilosophie der Allianz Vorsorgekasse

Für die Veranlagung des Vermögens der Veranlagungsgemeinschaft gelten folgende **zwei Prinzipien**:

1. Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente im Interesse ihrer Anwartschaftsberechtigten auf die Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und angemessene Streuung der Vermögenswerte.

2. Die Allianz Vorsorgekasse achtet bei der Auswahl der Veranlagungsinstrumente auf deren ökologischen und/oder sozialen Impact. Der Schwerpunkt liegt daher auf Investitionen in Unternehmen und Staaten, die verantwortungsvoll mit der Umwelt, den Mitarbeiter:innen sowie der Gesellschaft umgehen.

Unsere Ziele für eine nachhaltige Veranlagung:

- Beibehaltung der 100 % kohleabbaufreien Investments und weiterer strenger Ausschlusskriterien
- Steigerung auf einen Nachhaltigkeitsgrad von mindestens 50 laut „ESG Modell von ESG Plus geprüft von WWF Österreich“ bis Ende 2022
- Jährliche Reduktion von nicht nachhaltig-gemanagten Investments von 1 % per anno bis Ende 2022
- Verbesserung externer Nachhaltigkeits-zertifizierung



So tragen wir dazu bei, dass nachhaltig engagierte Unternehmen und Staaten einen besseren Zugang zu Kapital erhalten. Weniger nachhaltige Akteure sollen es in Zukunft zunehmend schwieriger haben, ihre Vorhaben zu finanzieren.

Wir bekennen uns zudem zu einer ständigen Verbesserung der Ausrichtung unserer Veranlagungen hinsichtlich Nachhaltigkeit.

Veranlagungsstrategie im Bereich Nachhaltigkeit

Strategische ESG-Steuerung des Portfolios durch den Vorstand

Die strategische Asset Allocation wird von unserem Vorstand festgelegt und jährlich angepasst. Für die Auswahl der Veranlagungsinstrumente definiert dieser klare Vorgaben für eine nachhaltige Veranlagung im Sinne der beschriebenen Philosophie. Die operative

Umsetzung ist dabei an die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft ausgelagert. Die Einhaltung sämtlicher Vorgaben sowie die erzielten Fortschritte werden von unserem Asset Management im Rahmen monatlicher Veranlagungsberichte an den Vorstand berichtet. Der Nachhaltigkeitsgrad des gesamten Portfolios wird halbjährlich einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen.

Kooperationen

ESG Plus GmbH

ESG Plus ist ein Wiener Social Impact Unternehmen spezialisiert auf nachhaltige Lösungen für den Finanzmarkt. Das Ziel von ESG Plus ist es, globale Kapitalströme mit einem Nutzen für Gesellschaft und Umwelt zu verbinden. ESG Plus unterstützt die Finanzwirtschaft dabei, konkrete

und sinnvolle Nachhaltigkeits-Lösungen im Bereich Investments und Finanzierungen umzusetzen. Das vielfältige Angebot beinhaltet unter anderem die Messung des Nachhaltigkeits-Impacts von Investmentprodukten und die Bewertung von Investments nach strengen ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien.

WWF Österreich

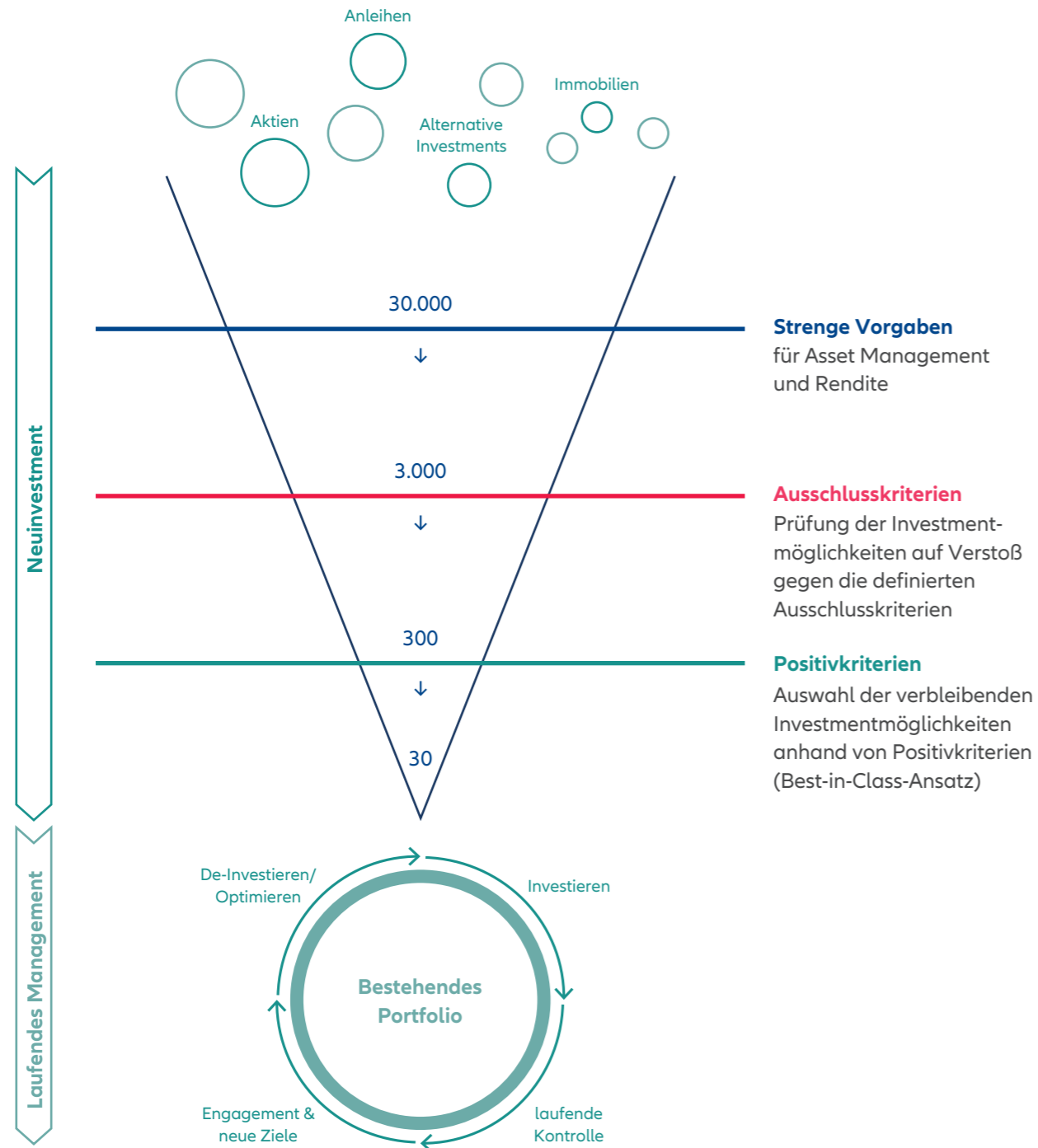
Der WWF setzt sich mit konkreten Projekten und innovativen Ansätzen für mehr Nachhaltigkeit und Transparenz am Finanzmarkt ein. Daher arbeitet der WWF Österreich mit unterschiedlichen Organisationen und Initiativen zusammen, mit dem Ziel, ökologische Kriterien und Standards bei Veranlagungen und Finanzierungen anzuwenden, mehrjährige Nachhaltigkeitsziele zu vereinbaren sowie mehr Transparenz am Finanzmarkt zu fördern.

Seit 2008 ist die Allianz Gruppe Österreich Partner der WWF CLIMATE GROUP. Unter dem Leitmotiv „Gemeinsam mehr erreichen“ engagierten sich in den vergangenen zwölf Jahren Vorreiter-Unternehmen in Österreich mit dem WWF Österreich für klimabewusstes Handeln in Wirtschaft, Politik und Bevölkerung.

Die Allianz Gruppe Österreich hat im Jahr 2012 damit begonnen ihre komplette Investmentstrategie neu auszurichten. Ende 2014 hat sich die Allianz in einer Vereinbarung mit dem WWF als erstes Unternehmen zu konkreten, messbaren Nachhaltigkeitszielen für ihr Portfolio verpflichtet.

Wir als Allianz Vorsorgekasse waren von Beginn an Teil dieser WWF-Kooperation. Seit 2019 haben wir zusätzlich eigene Nachhaltigkeitsziele mit dem WWF vereinbart.

Veranlagungsprozess



Ausschlusskriterien und Positivkriterien für das gesamte Portfolio

Bei der Auswahl von Fonds und einzelnen Investments werden neben reinen Renditeüberlegungen auch die strengen Vorgaben unseres ESG-Konzeptes berücksichtigt. Zu diesen zählen:

Beide Aspekte kommen als fixer Bestandteil des Produkteinführungsprozesses bei jeder Auswahl eines neuen Investments zum Einsatz. Sie dienen auch als Leitlinie für die weitere ESG-Optimierung des bestehenden Portfolios.

1. die zahlreichen Ausschlusskriterien und
2. die ergänzend definierten Positivkriterien

Kriterien, die ein Investment unserer Vorsorgekasse ausschließen

Kriterium	Ausgeschlossen werden Unternehmen	Impact auf SGD(s)
Nuklearenergie	Produktion der Bestandteile des nuklearen Kerns sowie der Betrieb von Atomkraftwerken	3, 6, 7, 14, 15
Waffen bzw. Rüstungsgüter	Produktion/Handel von militärischen Waffen bzw. Waffensystemen sowie sonstigen Rüstungsgütern	16
Systematische Verletzung von Menschen- und Arbeitsrechten	Massive Verletzung der ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work (Vereinigungsfreiheit, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Diskriminierung) sowie systematische Umgehung von Mindeststandards (z.B. Arbeitszeit, Bezahlung, Sicherheit und Gesundheit)	1, 3, 4, 5, 8, 10, 16
Gentechnologie	Produktion von gentechnisch manipuliertem Saatgut und Pflanzenmaterial	3,15
Spirituosen	Produktion/Handel hochprozentiger alkoholischer Getränke	3
Tabak	Produktion von allen Arten von Tabakprodukten	3
Glücksspiel	Glücksspiel	3
Kohle	Kohleproduzenten	3, 7, 13
Fracking	Förderung von Erdgas- und Erdölvorkommen mittels Hydraulic Fracturing (Fracking)	6, 7, 13, 14, 15
Fossile Brennstoffe	Förderung von Kohle (aus konventioneller und nicht-konventioneller Förderung), Erdgas und Erdöl, Raffinierung von Erdöl, Energieerzeugung aus Kohle und Erdöl	3, 7, 13
Staaten		
Autoritäre Regimes	laut Freedom-House-Index als „nicht frei“ eingestuft	16
Ablehnung Klimaschutzabkommen	Nicht-Ratifizierung des oder Austritt aus dem Pariser Klimaschutzabkommen	13
Todesstrafe	Verhängung oder Ausübung der Todesstrafe zulässig	16
Verstöße bzgl. Waffen und Rüstungsgüter	Staaten mit überproportional hohen Militärbudgets	16
Korruption	laut Korruptionswahrnehmungsindex	16
Gefahr für demokratische und politische Grundrechte	laut Freedom-House-Index	16
Atomwaffen	Staaten, die Atomwaffen besitzen	16

Bei Ausschlusskriterien für Unternehmen gilt jeweils eine 5%ige-Umsatz-toleranz. Im Falle der Nuklearenergie bezieht sich die 5%ige-Toleranzgrenze auf die erzeugten Stromkapazitäten.

Eine 0%-Toleranz wird bezüglich Kohleabbau angewendet: Hier ist bereits ein vollständiges Desinvestment erfolgt.

Wir bekennen uns zu 100% zu den von der ÖGUT veröffentlichten Ausschlusskriterien und ergänzen diese mit eigenen Schwerpunkten.

Für die Auswahl von Investments wurden folgende Positivkriterien definiert:

Bevorzugt werden		
Kriterium	Generell	Impact auf SGD(s)
Klimaschonend	Investments in „grüne Technologien“; dies beinhaltet Sektoren wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Recycling, E-Mobilität und öffentlicher Transport	7, 9, 11, 12, 13
Sozial nachhaltig	Sozial nachhaltige Investments im Bereich „Bildung & Gesundheit“	3, 4
Zusätzlich bei der Beurteilung von Immobilienfonds		
Leistbares Wohnen	Immobilienfonds mit Fokus auf leistbares Wohnen	1,11
Ökologische Bauweise	Immobilienfonds mit Fokus auf ökologische Bauweise und hohe Energieeffizienz (z. B. Klimaaktiv-Standard)	7, 9, 11, 12, 13
Zusätzlich bei der Beurteilung von Staaten		
Demokratie & Menschenrechte	Staaten, die einen Freedom House Index im Schnitt der letzten drei Jahre (2018–2020) von unter 2,5 (entspricht "free" laut Methodologie)	16
Korruption	Staaten, die unter die besten 25% des Korruptionswahrscheinlichkeitsindex fallen	16
Hohe Ausgaben für Gesundheit, soziale Absicherung & Bildung	Staaten, die in die Top 10 der höchsten Ausgaben in den Bereichen Gesundheit, Soziale Absicherung & Bildung (laut UN Statistik)	1, 3, 4

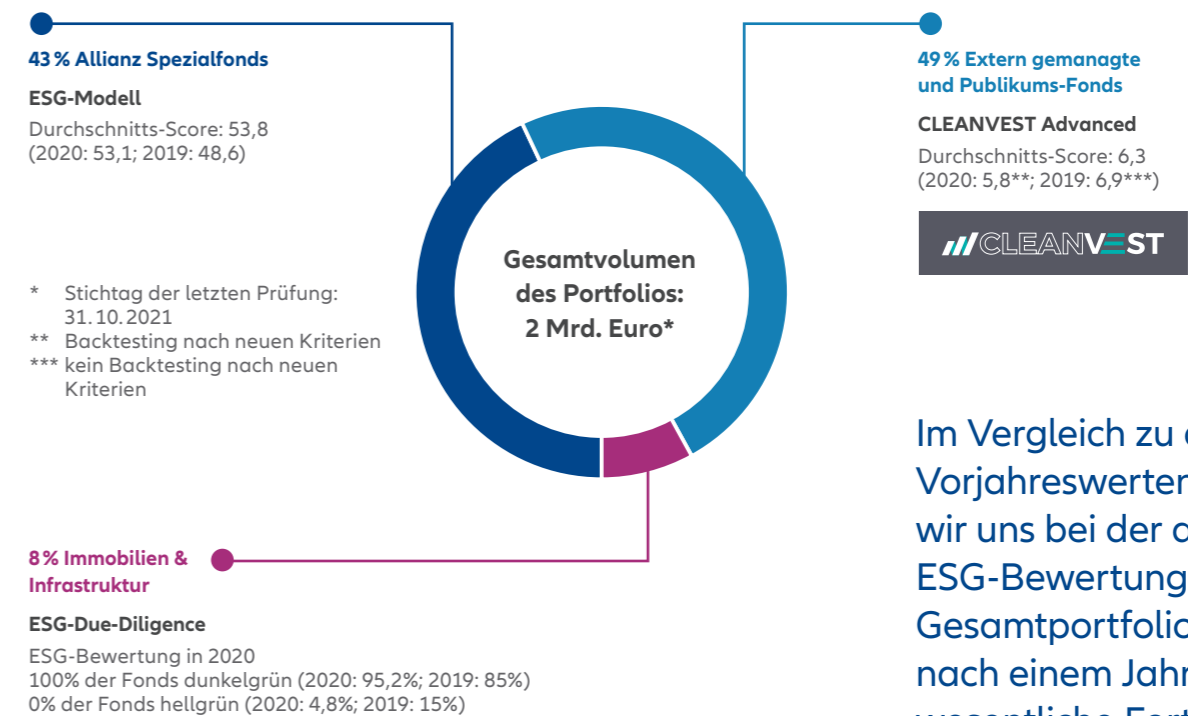
Bewertung des gesamten Portfolios

Wir betrachten das gesamte Portfolio nach ökologischen, ökonomischen, ethischen und sozialen Gesichtspunkten. Den größten Einfluss haben wir auf die Veranlagungsinstrumente (Spezialfonds), welche innerhalb der Allianz Gruppe eigens für uns gemanagt werden. Für diese wurden eigene Nachhaltigkeitsziele mit dem WWF Österreich definiert. Deren Einhaltung wird mit dem „ESG-Modell“ der ESG Plus GmbH laufend bewertet.

Extern gemanagte Fonds bzw. Publikumsfonds, auf die wir aufgrund der großen Anzahl weltweiter Investoren keinen direkten Einfluss nehmen können, werden von der ESG Plus GmbH mit „CLEANVEST Advanced“ laufend bewertet. Dazu wurde das für Privatanleger entwickelte Cleanvest eigens für unsere Vorsorgekasse erweitert und spezifiziert.

Die Nachhaltigkeitsbewertung von Immobilien und Infrastrukturfonds wird zusätzlich mittels einer ausführlichen „ESG-Due-Diligence“ Prüfung durchgeführt.

100 % unseres Portfolios werden laufend überprüft und stetig verbessert.



Im Vergleich zu den Vorjahreswerten können wir uns bei der aktuellen ESG-Bewertung des Gesamtportfolios bereits nach einem Jahr über wesentliche Fortschritte im Nachhaltigkeitsgrad freuen.

Bewertungsmethoden im Detail

„ESG-Modell“

Das von ESG Plus entwickelte ESG-Modell, verbindet die Anforderungen von insgesamt 40 namhaften Organisationen an eine nachhaltige Zukunft in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance mit einer praxistauglichen Umsetzung an den Finanzmärkten.

In einer Art Ampelsystem werden alle Investments in Kategorien eingeteilt – von Rot für „nicht nachhaltig“ über gelb bis hin zu grün für „sehr nachhaltig“. Ein strenges ESG-Scoring jedes Einzeltitels dient als Basis für die anschließend errechneten ESG-Scores des jeweiligen Fonds. Beide Informationen erleichtern die weiteren Investitionsentscheidungen.

„CLEANVEST Advanced“

Cleanvest wurde von ESG Plus entwickelt, um Privatpersonen einen Überblick über das Angebot nachhaltiger Investmentmöglichkeiten zu geben und ihnen die Entscheidung, für nach nachhaltigen Kriterien gemanagte Fonds, zu erleichtern. ESG Plus konnte dabei auf die Hilfe von zahlreichen Organisationen (u.a. Ashoka,

Global 2000, Umweltbundesamt, Jugend Eine Welt und WWF) zählen.

Um den noch detaillierteren Informationsbedarf eines institutionellen Investors decken zu können, wurde das bestehende Tool mit uns gemeinsam weiterentwickelt und ist nun seit 2019 als „CLEANVEST Advanced“ erfolgreich im Einsatz.

„ESG-Due-Diligence (ESG-DD)“

Für die Nachhaltigkeitsbewertung von Immobilien- und Infrastrukturfonds haben wir einen sehr detaillierten ESG-Due-Diligence-Fragebogen selbst entwickelt. Dabei haben uns zahlreiche Experten, u.a. vom WWF Österreich und ESG Plus inhaltlich wie fachlich, unterstützt.

Dieser Fragebogen beschränkt sich nicht nur auf die reine Bewertung der Immobilien aus ESG-Gesichtspunkten, sondern umfasst darüber hinaus auch die ESG-Policy und entsprechenden Aktivitäten der Fondsgesellschaft selbst.

Im Jahr 2021 wurden alle Immobiliengesellschaften dieser ESG-Due-Diligence-Prüfung unterzogen.

Bewertung unserer Ziele

Diese Ziele wurden gemeinsam mit dem WWF Österreich definiert.

Wir freuen uns besonders, bereits im ersten Jahr unserer Bemühungen die erfolgreiche Umsetzung aller drei Ziele berichten zu können.

Ziele	Stand 2019	Stand 2020	Stand 2021	
Hauptziel 1: Erhöhung des ESG Scores auf mind. 50 bis Ende 2022	48,6	53,1	53,8	✓
Hauptziel 2: Verringerung des „Rot“-Anteils um mind. 1%-Punkt pro Jahr bis 2022	18,7 %	8,7 %	7,3 %	✓
Klimaziel: Kohleabbaufreies Portfolio	Das gesamte Portfolio ist kohleabbaufrei.	Das gesamte Portfolio ist kohleabbaufrei.	Das gesamte Portfolio ist kohleabbaufrei.	✓

Messung der SDG-Impact-Bilanz

Als Vorsorgekasse haben wir mit unseren täglichen Investitionsentscheidungen den größten Einfluss auf unsere Umwelt. Dabei geht es um die Entscheidung, welchen Unternehmen und Staaten wir finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, in welche Branchen und/oder Produktionsweisen wir investieren wollen, wo und wie Immobilien gebaut oder renoviert werden und dergleichen.

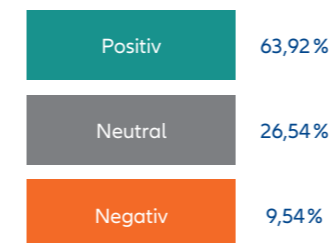
All das kann helfen und dazu beitragen, die Ziele der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ leichter oder schneller zu erreichen, oder umgekehrt diese Zielerreichung auch zu torpedieren. Aber wie wissen wir, ob das was wir tun und entscheiden auch die gewünschten positiven Effekte hat...

Bei dieser Herausforderung hat uns ESG Plus ebenfalls unterstützt. Mit ihrer Hilfe ist es uns 2020 erstmals gelungen, die positiven sowie negativen Einflüssen des gesamten Portfolios auf alle der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) zu identifizieren und zu messen.

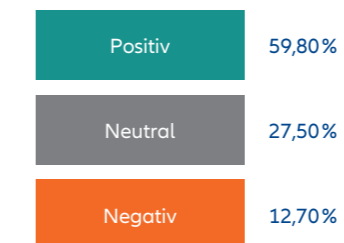


Mehr zum Thema „AGENDA 2030“ und wie wir diesen in unserem Konzept einbauen, finden Sie im Kapitel „Wir gestalten unsere Zukunft #nachhALLtig“ und allgemeine Informationen finden Sie auf der Seite des Bundeskanzleramtes: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/ziele-der-agenda-2030.html>

**SDG-Beitrag 2021
Investmentvolumen**



**SDG-Beitrag 2020
Investmentvolumen**



Quelle: ESG Plus GmbH

Ergebnis: Jener Prozentsatz des veranlagten Gesamtvermögens, der – die SDGs in ihrer Gesamtheit betrachtet – einen positiven bzw. negativen oder neutralen SDG-Impact ausübt.

Money 4 Change Impact Award



Besonders freuen wir uns, dass diese neue und in Österreich einzigartige Form der SDG-Impact-Messung 2021 auch international ausgezeichnet wurde:



Nachhaltige Veranlagung ist für uns keine leere Worthülse, wir haben uns als Allianz Vorsorgekasse bereits vor Jahren zu konkreten und messbaren Nachhaltigkeitszielen verpflichtet. Darüber hinaus ist es uns extrem wichtig, unseren aktuellen Status auch auf Basis der UN-Nachhaltigkeitsziele zu erheben – und das ist uns erfolgreich gelungen.

Mag.Mag.(FH) Marita Hofer
Prokuristin der Allianz Vorsorgekasse



Externe Zertifizierungen

ÖGUT-Zertifizierung

Alljährlich prüft und zertifiziert die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) die betrieblichen Vorsorgekassen nach ÖGUT-Nachhaltigkeitskriterien auf freiwilliger Basis. Wir haben uns dazu entschieden, ÖGUT als externe unabhängige Organisation jährlich mit der Prüfung unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung zu beauftragen. Verbesserungsvorschläge im Sinne eines nachhaltigen Investments werden von uns sehr ernst genommen und versucht schnellstens umzusetzen.



CO₂-Fußabdruck

Die wiederholte Messung und Bewertung des CO₂-Fußabdruckes wurde im Jahr 2021 durch den externen, unabhängigen Partner yourSRI durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir die Messung des CO₂-Fußabdruckes verbessern. Im Jahr 2020 wurden bei der Messung des Fußabdruckes nur Aktien und Unternehmensanleihen im MTM-Dachfonds berücksichtigt. Im vergangenen Jahr wurden Aktien, Unternehmensanleihen und Staatsanleihen des gesamten Portfolios (MTM- und HTM-Dachfonds) geprüft.



Kohleabbaufreies Portfolio

Wie bereits erwähnt wird unser Portfolio (exklusive Immobilien- und Infrastrukturfonds) einmal im Quartal durch ESG Plus auf das vollständige Divestment in Kohleabbau geprüft. Das letzte Screening konnte bestätigen: Wir haben unser Ziel erreicht. Das erwähnte Portfolio war im Jahr 2021 durchgehend **kohleabbaufrei**.

Frei von Kohleabbau





Highlights 2021:

- 1.455 kg weniger CO₂ pro Mitarbeiter:in seit 2010
- Um 5.532 Megajoule weniger Energieverbrauch pro Mitarbeiter:in seit 2010
- 5.529 Liter weniger Wasserverbrauch pro Mitarbeiter:in seit 2010

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: SDG-Unterziele 12.5; 13.2, 13.3

Umweltschutz in der Organisation

Kennzahlen

Wir konzentrieren uns als Vorsorgekasse auf unsere Kerntätigkeit und beziehen alle anderen Leistungen wie Bürogebäude, IT und Infrastruktur, Gas, Wasser, Strom, Papier und Drucker sowie was ein Büroalltag sonst alles braucht von unserer Eigentümerin, der Allianz Elementar Versicherungs-AG.

Auch diese beschäftigt sich schon seit mehr als einem Jahrzehnt mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Klimaschutzaspekte stehen dabei besonders im Fokus. Dazu wird die gesamte Wertschöpfungskette laufend einer entsprechenden Analyse unterzogen.

Die nachfolgenden Angaben – bis auf den jährlichen Papierverbrauch – betreffen den Anteil der Allianz Vorsorgekasse (ermittelt anhand der Mitarbeiteranzahl) an den für die Allianz Gruppe Österreich verfügbaren Angaben zum Gesamtverbrauch.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung waren lediglich die Zahlen des Jahres 2020 verfügbar (Ausnahmen: Papierverbrauch und Mobilität). Die Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2021 werden in den kommenden Bericht 2022 einfließen.

Die Reduktion des Energieverbrauches, des Abfallaufkommens sowie des Wasserverbrauchs unserer Mitarbeiter:innen ist zu einem Großteil

der COVID-19-Pandemie geschuldet. Unsere Mitarbeiter:innen waren in den Jahren 2020 und 2021 größtenteils im Homeoffice. In Zeiten der Lockerungen von Seiten der Österreichischen Bundesregierung, aber auch der Stadt Wien, waren in etwa 50% unserer Mitarbeiter:innen in der Generaldirektion in Wien anwesend – dies anhand vorher festgelegter Teams.

	Vorsorgekasse 2020	Vorsorgekasse 2019	Vorsorgekasse 2018
CO ₂ -Emissionen in kg	12.783	16.867	20.098
davon direkte Emissionen (in kg)	3.360	4.372	4.232
Energie Verbrauch in MJ	159.285	193.732	178.194
Strom aus Wasserkraft	92.066	114.894	102.046
Gas aus fossilen Brennstoffen	65.790	77.198	75.548
Wasserverbrauch (in hl)	94	173	142
Abfall (in kg)	2.613	3.424	3.088
davon getrennt und recycelt	1.700	2.410	2.080
	pro Mitarbeiter:in 2020	pro Mitarbeiter:in 2019	pro Mitarbeiter:in 2018
CO ₂ -Emissionen in kg	852	1.124	1.436
davon direkte Emissionen (in kg)	224	291	302
Energie Verbrauch in MJ	10.619	12.915	12.728
Strom aus Wasserkraft	6.138	7.660	7.289
Gas aus fossilen Brennstoffen	4.386	5.147	5.396
Wasserverbrauch (in hl)	6	12	10
Abfall (in kg)	174	228	221
davon getrennt und recycelt	113	161	149

Abbildung: Veränderung innerhalb der Allianz Vorsorgekasse der letzten 3 Jahre

Unsere Ziele für den Umweltschutz in der Organisation

- Leben des gemeinsamen Mottos „#nachhALLtig“ mit dem Fokus auf Bewusstseinsbildung und Verantwortung durch die Mitarbeiter:innen
- Gemeinsam mit der Allianz Gruppe Österreich
 - Reduktion der CO₂-Emissionen um 36% bis 2020
 - Reduktion des Energieverbrauches um 26% bis 2020

- Konkrete Maßnahmen in den fünf Bereichen Abfallwirtschaft, Wasser, Energie, Papier und Verkehr bzw. Dienstreisen umsetzen.
- Laufende Erneuerungen der zentralen Gebäudeleittechnik und Heizungsanlagen gewährleisten, die Verwendung von LED- und Energiesparlampen

Ziele

Reduktion der CO ₂ -Emissionen um 36% bis 2020	✓
Reduktion des Energieverbrauches um 26% bis 2020	✓
Weitere Reduktion des Energieverbrauches um 20%	Bis 2025
Weitere Reduktion der CO ₂ -Emissionen um 15%	Bis 2025
Weitere Reduktion des Wasserverbrauches um 10%	Bis 2025
Weitere Reduktion des Abfallaufkommens um 10%	Bis 2025
Weitere Reduktion des Papierverbrauches um 20%	Bis 2025

Energie und Gebäude

Seit Bestehen der Partnerschaft der Allianz Gruppe Österreich mit dem WWF Österreich und der Mitgliedschaft in der WWF Climate Group konnte der Energieverbrauch des gemeinsamen Standortes, in dem wir als Allianz Vorsorgekasse eingemietet sind, um 44% reduziert werden. Durch weitere umgesetzte Maßnahmen wird der Strom bereits seit 2010 aus 100% erneuerbarer Energie gewonnen.

Im Bereich der Gebäudeeffizienz wurden bereits in den vergangenen Jahren Maßnahmen ergriffen, welche weiterhin ausgebaut werden. Seit 2008 ist das gemeinsame Bürogebäude im 13. Wiener Gemeindebezirk von der Europäischen Kommission als „Green Building“ ausgezeichnet. Im folgenden Jahr wurde es mit dem ersten österreichischen „Green Building Award“ des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ausgezeichnet.

Umwelt und Wasserwirtschaft ausgezeichnet. 2012 wurde die Generaldirektion der Allianz Gruppe Österreich als „Blue Building“ zertifiziert. Dies bedeutet, dass das Gebäude auf besondere Weise die Menschen, deren Bedürfnisse sowie soziokulturelle Aspekte in den Vordergrund stellt.

Der Energieverbrauch konnte durch die Steigerung der Gebäudeeffizienz und die Optimierung von IT-Systemen seit 2010 deutlich reduziert werden: Die Allianz Gruppe Österreich wies 2020 einen 5.532 Megajoule geringeren Energieverbrauch als noch vor 10 Jahren auf. Umgelegt entspricht dies einer Energieeinsparung, mit welcher man einen Desktop-PC etwa zwei Jahre lang durchgängig in Betrieb haben könnte.



Einkauf und Abfall

Einkauf & Büroverwaltung verlangen die Einhaltung des „Vendor Code of Conduct“.

Die Kantine verfügt über ein Umweltzeichen und wird mit BIO-Zutaten betrieben.

Seit 2010 konnte der Abfall im gesamten Gebäude um mehr als 25% reduziert werden, in Zahlen sind dies mehr als 181 Tonnen und dies wiederum entspricht dem Gewicht eines ausgewachsenen Blauwales, dem größten Säugetier der Welt. Seit 2010 ist das Müllaufkommen pro Mitarbeiter:in um 62 kg gesunken. Ein Jahresvergleich zeigt, dass unsere Mitarbeiter:innen im vergangenen Jahr 54 kg weniger Abfall produziert haben.

Erklärtes Ziel ist es, alte Gewohnheiten abzulegen und das Mitarbeiterverhalten – im Büro als auch privat – positiv zu beeinflussen. Beispiele dafür sind Sammelstationen für eine umweltgerechte Entsorgung von Batterien sowie Handys und Handyladegeräten in jedem Stockwerk. Ebenfalls haben wir unseren Mitarbeiter:innen einige Tipps gegeben, um das

Arbeiten im Homeoffice nachhaltiger gestalten zu können. Zu diesen Tipps gehörten unter anderem zu hinterfragen woher man die Energie bezieht und einen Wechsel, im Sinne nachhaltiger Denkweisen, zu einem Ökostromanbieter in Betracht zu ziehen. Aber auch der Abfall, welcher bei den meisten Personen vermutlich mehr geworden ist, kann nachhaltig hinterfragt werden: Vermeidung von Einwegprodukten wie Plastikflaschen, Recycling von Kaffeekapseln oder auch die digitale Ablage von Dokumenten anstatt diese als Ausdruck aufzubewahren. Auch der Griff zum Telefon oder die Verwendung des Programmes „MS Teams“ ist umweltfreundlicher als das Versenden von E-Mails, denn diese sind kleine Energiefresser. So verursacht eine E-Mail in etwa 10 g CO₂. Mit diesen Tipps und noch vielen mehr könne der CO₂-Fußabdruck einzelner Personen gesenkt werden.



Wasser

Seit 2010 konnte der Wasserverbrauch um mehr als 23% reduziert werden, in Zahlen: 5.529 Liter Wasser weniger – pro Mitarbeiter:in. Mit dieser Reduktion könnte man zum Beispiel etwa 30

Badewannen füllen. In Vergleich zum Vorjahr konnten unsere Mitarbeiter:innen 83 Liter Wasser einsparen – pro Person.

Papierverbrauch

Aufgrund umfangreicher gesetzlicher Informationspflichten – hierzu zählen unter anderem der Versand von Kontoinformationen und Verfügungsschreiben – ergibt sich für uns ein jährlicher Papierverbrauch von 3.903.278 Seiten. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2020 ergibt dies eine Reduzierung von knapp 10%.

Durch die **Neugestaltung des Online-Portals** und die damit verbundene Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit, soll die Zahl der Registrierungen bzw. Zustimmung zur elektronischen

Übermittlung von persönlichen Dokumenten merkbar gesteigert werden. Letzteres wird weiterführend auch bei der Optimierung weiterer Prozesse berücksichtigt. So wurden unsere Beitrittsanträge dahingehend optimiert, diese vorwiegend digital ausfüllen zu können. Dementsprechend bieten wir unseren Kund:innen auch die Möglichkeit diverse Schriftstücke, mit entsprechender Zustimmung, nur noch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen. Ziel ist es, den Versand diverser Schriftstücke in elektronischer Form zu forcieren.

Ziel

Neues Online-Portal



Mobilität

Als Anreiz für die verstärkte Nutzung von Bahn und öffentlichen Verkehrsmittel anstelle eines PKWs werden z.B. die Kosten der ÖBB-Vorteilscard durch das Unternehmen für Kundenbetreuer:innen arbeitgeberseitig übernommen. Das Car-Sharing mit ausschließlich elektrisch betriebenen Poolautos für Termine bei unseren Kund:innen in Wien und Umgebung wird seit 2017 angeboten. Weiteres wurden in der Generaldirektion in Wien im Juni 2021 16 Ladestationen für E-Autos installiert.

Während im Jahr 2020 Video- und Telefonkonferenzen COVID-19-bedingt vielfach persönliche Kontakte ersetzen mussten, konnten im vergangenen Jahr wieder persönliche Termine mit unseren Kund:innen wahrgenommen werden. Während im Jahr 2020 noch 21.603 Kilometer zurückgelegt wurden, so waren es im Jahr 2021 nur noch 16.307 Kilometer. Trotz der Möglichkeiten wieder bei unseren Kund:innen vor Ort zu sein, wurden, wie im Jahr zuvor, weiterhin viele unserer Meetings und Veranstaltungen digital gehalten.



Attraktive Arbeitgeberin

Highlights 2021:

Positive Seiten von „Corona“

- Homeoffice-Regelung steht allen offen
- Mobiles Arbeiten fördert Flexibilität
- Funktionelle Tools erleichtern die tägliche Arbeit
- E-Learning-Plattformen für unkomplizierten Zugang zu Aus- & Weiterbildung
- Digital statt CO₂

Gesundheitsmanagement

- Impfstoff trotz Versorgungsengpässen
- Impfaktionen beim Betriebsarzt
- Instahelp für psychische Gesundheit

Chancengleichheit

- „Growth Mindset“
- transparentes Vergütungsmodell – Gender-Gap-Analyse 2021

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: SDG-Unterziele 5.5; 8.5, 8.8; 13.2

Kennzahlen im Bereich Mitarbeiter:innen 2019 bis 2021

Alle Kennzahlen per Stichtag 31.12.2021

	2021	2020	2019
Gesamtanzahl der Angestellten	14	16	15
davon männlich	6	7	7
davon weiblich	8	9	8
davon befristet	2 (Vorstand)	2 (Vorstand)	2 (Vorstand)
davon unbefristet	12	14	13
Weiblich Teilzeit	3	4	4
Weiblich Vollzeit	5	5	4
Männlich Teilzeit	0	0	0
Männlich Vollzeit	6	7	7
Elternkarenz im laufenden Jahr	1	2	0
Rückkehr Elternkarenz im laufenden Jahr	1	1	0
Krankenstandstage gesamt	28	89	127*
Pflegeurlaubstage	5	5	12
Sonderurlaubstage	16**	9	10

* Davon 32 Tage bedingt durch einen Verkehrsunfall einer Mitarbeiter:in.
 ** Davon 1 Sonderurlaubstag pro Mitarbeiter:in als Geschenk der Allianz Gruppe Österreich als „Corona-Bonus“.



	2021	2020	2019
Gesamtanzahl der Führungskräfte (Vorstand, Prokurist, Aufsichtsrat) nach Geschlecht*	Weiblich=4 Männlich=5	Weiblich=1 Männlich=2	Weiblich=1 Männlich=2
davon im Aktionärskreis angeworben	2	2	2
davon Verteilung nach Altersgruppen:			
unter 30 Jahre alt	0	2	3
30 – 50 Jahre alt	3	10	9
über 50 Jahre alt	6	1	1
Gesamtanzahl der Angestellten nach Geschlecht (ohne Führungskräfte)	Weiblich=7 Männlich=4	Weiblich=8 Männlich=5	Weiblich=7 Männlich=6
davon Verteilung nach Altersgruppen:			
unter 30 Jahre alt	2	2	3
30 – 50 Jahre alt	8	10	9
über 50 Jahre alt	1	1	1
Anzahl der Angestellten, die nebenbei eine (Zusatz-)Ausbildung machen (ohne Führungskräfte)	19 %	15 %	23 %
Anteil der Mütter und Väter mit Kindern unter 18 Jahren (ohne Führungskräfte)	46 %	54 %	46 %
Anzahl der Muttersprachen (inkl. Führungskräfte)	2	2	2
Anzahl der religiösen Bekenntnisse (inkl. Führungskräfte)	3	3	3
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Person: (ohne Neueinstellungen im 4. Quartal 2021)	42,56	16,4	22,4
davon durchschnittliche Stundenzahl Weiterbildung Männer	99,32	37,40	25,00
davon durchschnittliche Stundenzahl Weiterbildung Frauen (davon 50% teilzeitbeschäftigt)	74,49	32,73	12,5
Ausbildungstage gesamt	77	34	44
Anteil der Mitarbeiter:innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung erhalten haben	100%	100 %	100%

* erstmalige Angabe der Aufsichtsratsmitglieder im Jahr 2021

Die Allianz Vorsorgekasse setzt alles daran, eine attraktive Arbeitgeberin für ihre Mitarbeiter:innen zu sein. **Chancengleichheit, ein transparentes Gehaltssystem und umfangreiche betriebliche Sozialleistungen sind dazu Voraussetzung.** Darüber und über viele andere Vorteile, ein:e Allianz-Mitarbeiter:in zu sein, haben wir bereits in den letzten zwei Jahren umfangreich berichtet.

Der letzte Bericht zeigte auch, wie schnell und flexibel wir als Arbeitgeberin auf die notwendigen Veränderungen seit Beginn der COVID-19-Pandemie reagiert haben.

Und viele dieser Veränderungen sind gekommen, um zu bleiben. Sie haben unseren Arbeitsalltag bereichert und de facto mitarbeiterfreundlicher gestaltet als wir dies zu Beginn erwartet hätten.

Diesen Bericht widmen wir daher den „positiven Seiten von Corona“ – zumindest aus Sicht der befragten Mitarbeiter:innen. Aber lesen Sie selbst.

War das Jahr 2020 noch geprägt von der Überzeugung, dass der Arbeitsplatz zu Hause als Übergangslösung dient und der tägliche Austausch in der Kaffeepause einer körperlichen Anwesenheit Bedarf, so haben wir 2021 gelernt, dass zwischenmenschliche Kontakte auch ohne Händeschütteln funktionieren und Empathie auf Distanz wertvoller ist als Ignoranz Schulter an Schulter.

Wir haben den Eindruck der Isolierung mit Effizienz getauscht, die Angst vor neuen Medien mit der Freude an funktionstüchtigen Helferleins. Eine Entwicklung, die wir freiwillig nicht oder nicht so rasch zugelassen hätten, und die wir – nach erfolgreicher Eingewöhnungsphase – jetzt auch nicht mehr missen möchten.

Wir, das sind in diesem Fall die Mitarbeiter:innen der Allianz Vorsorgekasse, die bei der jährlichen Mitarbeiterbefragung und ergänzend für diese Berichterstattung zu ihrer neuen „Work-Life-Balance“ trotz nach wie vor vorhandener COVID-19-Einschränkungen befragt wurden.

2021 galt es für viele, gewohnte Herausforderungen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in einem neuen Kontext von Homeoffice und Homeschooling zu meistern.

Daher wurde vom Management entschieden, den Allianz-Betriebskindergarten auch in Lockdown-Phasen durchgängig offen zu halten. Natürlich unter Einhaltung aller gebotenen Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen.

Vorrangiges Ziel von Seiten des Unternehmens und Betriebsrates war und ist es, den finanziellen wie seelischen Zusatzbelastungen bestmöglich zu begegnen und auf die Einhaltung sämtlicher Arbeitnehmerschutzbestimmungen – egal ob vor Ort im Bürogebäude oder zu Hause am Arbeitsplatz – zu bestehen.

Eine eigene Homeoffice-Betriebsvereinbarung regelt neben Unfallversicherungsschutz auch zahlreiche arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen der dezentralen Tätigkeit. Der einzelnen Mitarbeiter:in wird es darin grundsätzlich freigestellt, innerhalb dieses Rahmens zwischen 30% und 80% der Arbeitszeit als Homeoffice

zu vereinbaren, mit jederzeitiger Widerrufsmöglichkeit bei z.B. familiär bedingtem Änderungsbedarf.

Und wie sehen die Mitarbeiter:innen diese Entwicklung? In einer Umfrage im Oktober 2021 kamen ausschließlich positive Rückmeldungen, viele der nachfolgend aufgezählten Aspekte wurden mehrfach genannt:

- **Konzentriertes Arbeiten durch fehlende Lärmbelastung im Großraumbüro**
- **Große Zeitersparnis durch Wegfall des Arbeitsweges**
- **Stressfreier Arbeitsbeginn ohne Autofahrt & Stau**
- **Effizientere Zeiteinteilung durch Homeoffice**
- **Flexiblere Arbeitszeiten hinsichtlich Kinderbetreuung & bei dringenden persönlichen Erledigungen**
- **gute technische Ausstattung, teilweise sogar bessere Internetverbindung**

Neben flexiblen Arbeitszeiten und guter technischer Ausstattung für das mobile Arbeiten wurde arbeitgeberseitig auch ganz gezielt auf psychologische Hilfestellung, online und 100%ig anonym, gesetzt, um die Mitarbeiter:innen in dieser Phase unzähliger Veränderungen bestmöglich zu begleiten.

Ein umfangreiches Angebot von digital zugänglichen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten stellt sicher, dass auch die persönliche wie fachliche Weiterentwicklung nicht zu kurz kommt. Sämtliche Lernprogramme stehen jede:r Mitarbeiter:in kostenfrei zur Verfügung.

Und wie sehen die Mitarbeiter:innen den verstärkten Einsatz von digitalen Tools und Medien? Auch dazu gab es in der Umfrage vom Oktober 2021 positive Rückmeldungen:

- Spontaner Austausch durch digitale Infrastruktur (MS Teams, Firmenhandy) möglich
- Besprechungen können zeitnah und mit wenig Aufwand organisiert werden
- Arbeiten ist auch in Krisensituationen möglich z.B. im Lockdown

Besonders geschätzt wird, und in diesem Punkt waren sich alle einig, die neue Flexibilität, nach konkretem Arbeitsanfall über eine Kombination von Büroanwesenheit und Homeoffice entscheiden zu können.

Und COVID-19 hilft, so die Umfrageergebnisse, auch unserer Umwelt:

Massiv reduziertes Pendeln ins Büro und viel weniger Dienstwege ließen die PKW-Nutzung (samt CO₂-Ausstoß) im Jahr 2021 stark zurück-

gehen. Ganz zu schweigen vom ebenso stark reduzierten Papierverbrauch für, oft unnötige, Ausdrucke und einer folglich auch viel geringeren Altpapier-Produktion.

Aber was könnte die tatsächlich auch „positiven Seiten von Corona“ besser beschreiben als folgendes Feedback aus der Mitarbeiter:innenbefragung 2021:

„Seit bzw. dank Corona ist eine Work-Life-Balance wirklich möglich.“

Gesundheitsmanagement

Die umfangreichen Mitarbeiterangebote im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge bis hin zu Ernährungsberatung und Burn-Out-Prävention haben wir bereits mehrfach berichtet. Erwähnenswert ist, dass diese Angebote auch 2021 durchgängig bestanden und die Betriebsordination von den Mitarbeiter:innen trotz oder gerade wegen der Pandemie viel stärker genutzt wurde.

Ein eigenes COVID-19-Krisen-Managementteam, unterstützt vom Betriebsarzt, gewährleistet wöchentlich und ad hoc proaktive Mitarbeiterinformation und hat es geschafft, trotz vorhandener Impfstoff-Lieferengpässe im ersten

Halbjahr 2021, umfangreiche Impfangebote zu organisieren. Spezielle Impfkontingente für Allianz-Mitarbeiter:innen im Austria Center Vienna und mehrfache Impfkationen in den Betriebsordinationen selbst dokumentieren das erfolgreiche Engagement. Das Impfangebot gilt für unsere Mitarbeiter:innen auch im Zuge der Auffrischungsimpfungen.

Um neben der körperlichen auch die psychische Gesundheit zu erhalten, wurden bestehende Kooperationen mit externen Spezialisten wie z. B. Instahelp verlängert und neue Angebote für spezielle Vorsorgeuntersuchungen ins Leben gerufen.



Chancengleichheit

Vorweg ein, wenn auch von den letzten Berichten bekanntes, klares Statement:

Wir lehnen als Allianz Vorsorgekasse und als Arbeitgeberin jegliche Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, politischer Meinung, nationaler oder sozialer Herkunft sowie wegen Alter, Behinderung, Krankheit, sexueller Orientierung, genetischer Veranlagung, Lebensstil oder anderer Faktoren ab.

Geschlechtergleichstellung ist ein selbstverständliches Muss und Vielfalt bereichert unser Unternehmen. Dazu haben wir auch in den letzten beiden Jahren umfangreich berichtet.

2021 stand im Zeichen einer konzernweiten Führungskräfteausbildung, an der auch Teamleiter:innen und Führungskräfte der Allianz Vorsorgekasse teilgenommen haben. Ein Schwerpunkt des zertifizierten Leadership-Passports lag dabei auf genau diesen Aspekten.

Ergänzend profitieren unsere Mitarbeiter:innen von diversen Talentförderungs- und konzernweiten Mobilitäts-Programmen, die den Sprung von der Allianz Vorsorgekasse in andere Einheiten innerhalb der Allianz Gruppe in Österreich wie auch weltweit ermöglichen sollen. Die Bandbreite der Aktivitäten reicht dabei vom kurzen Schnuppern in einer anderen Abteilung des Hauses über einen mehrmonatigen Mitarbeitertausch bis hin zu einer längeren Projektarbeit oder mehrjährigen Entsendung innerhalb der Allianz Gruppe.

In zahlreichen Workshops wurde die gesamte Belegschaft für das Arbeiten in virtuellen Teams

gerüstet. Neben technischen Skills wurde dabei vor allem Achtsamkeit im zwischenmenschlichen Umgang vermittelt.

Wir verstehen darunter Chancengleichheit, die bedingt durch COVID-19 eine neue Form annimmt: In Zeiten von hybriden Meetings und selten zeitgleicher persönlicher Anwesenheit aller Gesprächsteilnehmer:innen soll niemand übergangen werden, sich jede:r im selben Umfang einbringen können und dieselbe Aufmerksamkeit und Redezeit erhalten. Entscheidungen sollen nur im Beisein aller Beteiligten, ob virtuell oder persönlich anwesend, getroffen werden. Kurz gesagt, es soll und darf keinen Unterschied machen, ob ein Teammitglied im Büro anwesend oder im Homeoffice zugeschaltet ist. Auch zu dieser neueren Ausprägung von Chancengleichheit fühlen wir uns alle verpflichtet.

2021 gab es in der Allianz Vorsorgekasse, wie in allen Vorjahren, keinerlei Diskriminierungsvorfälle, die zu prüfen gewesen wären oder für die Abhilfe zu leisten gewesen wäre.

Im Gegenteil, 2021 wurden die Gehälter anhand von mitarbeiterunabhängigen Stellenbeschreibungen neuerlich evaluiert und eigens einer Gender-Gap-Analyse unterzogen. Hätte diese einen Handlungsbedarf aufgezeigt, so wäre dem umgehend entsprochen worden.

Das transparente Gehaltssystem, das von Towers Watson für die Allianz Gruppe entwickelt wurde und sich an Positionsbeschreibungen und deren mitarbeiterunabhängig definierten Stellenwert orientiert, steht nach wie vor für faire, transparente und gleiche Bezahlung.





Engagement für die Gesellschaft

Highlights 2021:

Kinder und Jugendliche im Fokus

- Über 10.000 „Allianz-Schulhefte“ für einen guten Schulstart im Herbst 2021
- Weihnachtsaktion mit dem SOS-Kinderdorf
- Unterstützung des Mentoringprojektes „Hands On“

Mit unseren Bemühungen tragen wir positiv zu den SDGs bei: **SDG-Unterziele 4.7; 13.3**

Schon seit Jahren legen wir einen Schwerpunkt im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere auf die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Sie sind die Meinungsbilder und Entscheidungsträger von Morgen. Deren

bestmögliche Förderung sehen wir als unseren Beitrag. Und das vor allem in den Bereichen Bildung, Gesundheit und finanzieller Unterstützung in Notsituationen.

Kinder und Jugendliche im Fokus

Nachhaltigkeit leben heißt für uns: Wir unterstützen Projekte mit denen Kindern & Jugendlichen, aus sozial benachteiligten Verhältnissen, geholfen wird. Zusätzlich wollen wir einen Beitrag für die Zukunft leisten und in Bildung und Umgang mit Natur & Ressourcen investieren.

Unter anderem unterstützen wir Initiativen, bei denen Kinder und Jugendliche bereits im frühen Alter

- einen sorgsamem Umgang mit Umwelt und Ressourcen lernen
- den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und die Herausforderungen der Digitalisierung meistern

- Zugang zu Bildung und Lehrmitteln auch in sozial schwächeren Bevölkerungsgruppen erhalten (Bildung = Schlüssel zum Wohlstand!)
- finanzielle Unterstützung und/oder medizinische Versorgung erhalten, wenn das staatliche (Gesundheits-)System versagt



Unsere erste Schulhefte-Aktion war ein voller Erfolg, und deshalb ging die Aktion im letzten Jahr in die zweite Runde!

„Hefte helfen“

Für die Umsetzung einiger Projekte nutzen wir unsere langjährige **Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Verein „Mission Hoffnung“ – Hilfe für notleidende Kinder in Österreich**. Dieser Verein wurde 2007 in Wien gegründet und unterstützt notleidende, schwerkranke und behinderte Kinder sowie deren Familien mit der Übernahme von Kosten für notwendige Therapien, Heilbehelfe, die Pflege zuhause oder das alltägliche Leben. Der Verein springt dort ein, wo die finanziellen Möglichkeiten von Familien enden und es am Nötigsten fehlt.

Die ehrenamtliche Generalsekretärin des Vereins, Frau Barbara Steinkellner, ist hauptberuflich Verlagsleiterin der PL&L – Pädagogische Lehr- und Lernmittel Verlags GmbH, welche die „Hefte helfen“ – Schulhefte verlegt.

Gerade für finanziell schwache Familien wird der Schulanfang mit seiner Fülle an benötigten Materialien oft zu einer großen Hürde und Schulen und Eltern sind für jede Hilfe dankbar.

Ordentliche Schulhefte in guter Qualität sollten eigentlich für alle Schüler in Österreich möglich sein. Was meinen Sie?

In den ausführlichen Projektanträgen für die #AllianzSchulhefte wurde die schwierige Situation der Pädagog:innen und deren Engagement für Ihre Schützlinge einmal mehr aufgezeigt: Viele von ihnen engagieren sich weit über das erforderliche Maß hinaus, um den Kindern und ihren Familien, die meist unverschuldet in schwierigen sozialen und finanziellen Situationen stecken, zu helfen.

Mit frisch gedruckten Schulheften konnten wir im vergangenen Jahr 12 Schulen mit rund 10.000 Heften beliefern. Egal ob im Burgenland oder in Tirol: Wir konnten letzten Endes alle Anträge auf Unterstützung erfüllen. Wir hoffen, den betroffenen Schüler:innen mit qualitativ hochwertigen Schulheften helfen zu können und wünschen:

Viel Erfolg und Spaß beim Lernen!



Weihnachtsaktion im SOS-Kinderdorf Pinkafeld

Es ist mittlerweile zu einer liebgewonnen Tradition geworden: Die Kinder des SOS-Kinderdorf Pinkafeld zeichnen jährlich unsere Weihnachtskarte. Heuer haben die ersten 3 Plätze Geschenkgutscheine erhalten. Für alle anderen Kinder gab es als kleines Dankeschön für die vielen kreativen Ideen und Kunstwerke Advent-

kalender und Krapfen. Die Gewinner-Zeichnung zielt seit einigen Jahren unsere Weihnachtskarte, welche an unsere Kund:innen und Geschäftspartner versendet wird.

Eine weitere Weihnachtstradition richtet sich an die Bewohner:innen des Jugendhauses: diese haben wir auch heuer wieder finanziell unterstützt und einige ihrer (Weihnachts-)Wünsche erfüllt.



Mentoringprojekt „Hands on“

Dieses Projekt unterstützt Jugendliche und junge Menschen zwischen 14 und 23 Jahren bei der Suche nach einer Ausbildungs- oder Arbeitsstelle.

Unser Beitrag im Jahr 2021 soll das Angebot einer kontinuierlichen und langfristigen Begleitung durch eine:n Mentor:in ermöglichen.

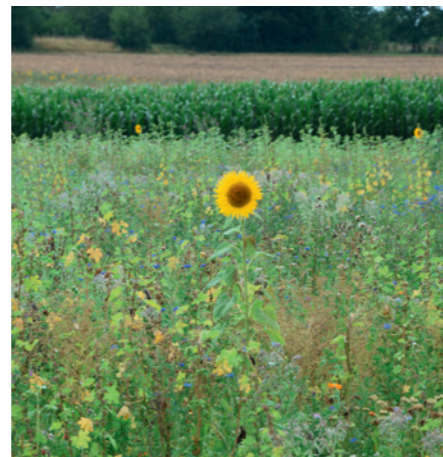


„Meine Blumenwiese“ – Partnerschaft mit der Allianz Vorsorgekasse

Ein Ehepaar aus Ebenthal im Weinviertel in Niederösterreich engagiert sich, um den vom Aussterben bedrohten Wildbienen und anderen Insekten mehr Lebensraum zu schaffen – österreichweit! Bereits 2020 hatten wir 500 m² Ackerfläche gekauft.

Im vergangenen Jahr haben wir mit weiteren 1.000 m² das Projekt „Phänologischer Naschgarten“ in Sulz im Weinviertel unterstützt.

Der phänologische Naschgarten in der Großgemeinde Sulz ist Teil der Klimawandelanpassungsmodellregion. Die Phänologie beschäftigt sich mit dem jahreszeitlich bedingten saisonalen Zyklus von Pflanzen und Tieren. Dazu gehören auch für Laien gut erkennbare Erscheinungen wie beispielsweise die Blattentfaltung, Blüte, Frucht reife, Blattverfärbung, Blattfall, der Vogelzug oder auch das erste Erscheinen von Insekten im Frühjahr.



Das Phänologische Jahr setzt sich aus 10 Jahreszeiten zusammen, die jeweils von bestimmten Erscheinungen charakterisiert werden. Vom Vorfrühling mit der ersten Blüte der Haselnuss über den Hochsommer mit reifen Ribiseln und den Spätherbst mit der Weinlese bis zur Vegeta-

tionsruhe im Winter. Große Pflanzenvielfalt zeigt sich auch in der Wiese des phänologischen Naschgarten: Gänseblümchen, Schafgarbe, Wicke, Spitzwegerich, roter und weißer Klee, Löwenzahn, Gundelrebe, Brennnessel, Hahnenfuß, verschiedene Gräser, Ehrenpreis, ...



© Bright Light Photography/WWF

WWF und Allianz VK
gemeinsam
für nachhaltige
Veranlagung.



Georg Scattolin

Head of Global Solutions Programme
WWF

Wir haben unseren WWF-Experten Georg Scattolin, Head of Global Solutions Programme, zur Bedeutung der Biodiversität befragt:

Saubere Luft, frisches Wasser, wertvolle Rohstoffe, verlässlich-wiederkehrende Jahreszeiten, Gewässer voller Leben, fruchtbare Böden und vieles mehr. Gesunde Ökosysteme liefern lebenswichtige Dienstleistungen für unser tägliches Leben, schützen vor Naturgefahren und stellen wertvolle Rohstoffe sowie Erholungsraum zur Verfügung.

Doch durch die fortschreitende Klimaerhitzung und die zunehmende Ausbeutung natürlicher Ressourcen geraten immer mehr Ökosysteme an ihre Belastungsgrenzen. Seit Langem leben wir in einem ökologischen Defizit. Wir nutzen mehr, als uns die Natur langfristig zur Verfügung stellen kann. Extreme Wetterereignisse, große Umwelt- und Naturkatastrophen und das fortschreitende Artensterben sind die Folge und verändern zusehends unsere Lebensbedingungen auf unserem Planeten. Denn die Zerstörung und Übernutzung von Lebensräumen schadet nicht nur unzähligen Tier- und Pflanzenarten, sondern auch unseren eigenen Lebensgrundlagen, sozusagen unserer **Lebensversicherung und dem Naturkapital für uns und kommende Generationen.**

Die Biodiversität ist das vielleicht wichtigste Gut unseres Planeten.

Die Biodiversität umfasst die gesamte Vielfalt allen Lebens auf unserem Planeten. Sie spielt damit auch eine zentrale Rolle für einen nachhaltigen Klimaschutz: Die Vielfalt der Arten hält für uns lebensnotwendige Stoffkreisläufe aufrecht, speichert CO₂ aus der Luft, filtert das Wasser und verringert lokale Temperaturspitzen. Besonders die Klimakrise stellt eine hohe Stressbelastung für die Lebensräume dar. Je artenreicher unsere Natur ist, desto widerstandsfähiger ist sie und kann ihre lebenswichtigen Funktionen weiter ausführen.

Wollen wir die Biodiversität erhalten, müssen wir jetzt handeln.

Mehr zum ökologischen Defizit, in dem wir derzeit leben, finden Sie im aktuellen WWF Living Planet Report: www.wwf.at/living-planet-report

GRI-Inhaltsindex

GRI Inhaltsindex – in Übereinstimmung mit GRI-Standards: Option Kern [GRI 102-55]

GRI 102: Allgemeine Angaben 2021

Code	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Anmerkungen und Auslassungen	Seite im NHB
	Organisationsprofil		
GRI 102-1	Name der Organisation		11
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		13
GRI 102-3	Ort des Hauptsitzes		11
GRI 102-4	Betriebsstätten		11
GRI 102-5	Eigentum und Rechtsform		12
GRI 102-6	Bediente Märkte		13
GRI 102-7	Größenordnung der Organisation		8, 12
GRI 102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter:innen		12, 84f.
GRI 102-9	Lieferkette	Jegliche Beschaffung wird über die Allianz Gruppe Österreich abgewickelt.	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Nicht vorhanden	
GRI 102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen		13
GRI 102-12	Externe Initiativen		70 ff.
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden		15, 103 f.
	Strategie		
GRI 102-14	Aussagen der Führungskraft		6 f.
GRI 102-15	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen		54 ff.
	Ethik und Integrität		
GRI 102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen		8, 47 f., 88
	Führung		
GRI 102-18	Führungsstruktur		12
	Stakeholdereinbeziehung		
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		14 f., 103 f.
GRI 102-41	Tarifverhandlungen	Prozentsatz der Belegschaft, die von einer Kollektivvereinbarung erfasst ist: 100 %.	
GRI 102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Siehe Absatz Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen.	
GRI 102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Insgesamt wurden fünf Stakeholder-Gruppen befragt. Die Befragung erfolgte mittels Online-Fragebogen über das Allianz Intranet und als Aussendung eines Newsletters.	
GRI 102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Siehe Wesentlichkeitsmatrix	18 ff.
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Siehe Geschäftsbericht 2021	30
GRI 102-46	Bestimmung des Berichtsinhaltes und Themenabgrenzung	Siehe Wesentlichkeitsmatrix	18 ff.
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	Siehe Wesentlichkeitsmatrix	18 ff.

GRI 102-48	Neuformulierung der Informationen	Dritter Nachhaltigkeitsbericht	
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Siehe „Über diesen Bericht“	5
GRI 102-50	Berichtszeitraum	01.01.2021 – 31.12.2021	
GRI 102-51	Datum des aktuellsten Berichts	2021	
GRI 102-52	Berichtszyklus	Jährliche Berichterstattung	
GRI 102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Siehe Impressum	
GRI 102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Option „Kern“	
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex		98 ff.
GRI 102-56	Externe Prüfung	Der Nachhaltigkeitsbericht wird derzeit nicht extern geprüft.	

GRI 200: Wirtschaft

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		12 f., 14 f., 26 ff., 54 ff., 62 ff.
GRI 201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert		26 ff.
	Stabilität Unternehmen		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		26 ff., 54 ff.
	GRI 202: Marktpräsenz 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		26 ff.
GRI 202-2	Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte	100 %	
	GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		54 ff.
GRI 205-1	Geschäftsstandorte die in Hinblick auf Korruption überprüft wurden	Es gibt nur einen Geschäftsstandort, dieser wurde hinsichtlich Korruption überprüft.	
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	0	
	GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		46 ff.
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	0	

GRI 300: Umwelt

GRI 301: Materialien 2016			
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		74 ff.
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	Es wird der Papierverbrauch berichtet, da dieser ein wesentlicher Faktor in Bezug auf Einsparungen ist	
	GRI 302: Energie 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		68 ff.
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		77
	GRI 305: Emissionen 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		74 ff.
GRI 305-1	Direkte THB-Emissionen (Scope 1)	Quellen der Umrechnungsfaktoren: Anteil pro Kopf MA der VK am Gesamtvolumen der Allianz Gruppe Österreich	
GRI 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	Quellen der Umrechnungsfaktoren (Scope 2) Daten der Allianz Gruppe Österreich	77
	GRI 307: Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz		54 ff., 101 f.
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	0	

GRI 400: Soziales				
GRI 401: Beschäftigung 2016				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			82 ff.
GRI 402-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden.	Allen Angestellten, sowohl Vollzeit als auch Teilzeit, werden ausnahmslos die gleichen betrieblichen Leistungen zur Verfügung gestellt.		
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			82 ff.
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Gemäß österreichischem Gesetz ist der Betriebsrat umgehend zu informieren, sobald größere Umstrukturierungsmaßnahmen mit Auswirkungen auf das Personal erfolgen.		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			82 ff.
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr pro Mitarbeiter:in			85
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe			86 ff.
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	Mit 100 % aller Angestellten werden Mitarbeitergespräche durchgeführt.		
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			82 ff.
GRI 405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Mitarbeiter:innen			84 f., 88
GRI 406: Gleichbehandlung 2016				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			82 ff.
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	0		
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			54 ff.
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	0		
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			46 ff., 90 ff.
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaften Bereich	0		
Spezifische Themen				
Nachhaltige Veranlagung				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			62 ff.
Sicherheit veranlagtes Geld				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			54 ff.
Kundennähe & Services				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			54 ff.
Stabilität Unternehmen				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			54 ff.
Kinder und Jugendliche im Fokus				
GRI 103-1 – 103-3	Managementansatz			90 ff.

Nachhaltigkeitsziele

	Ziel	Maßnahmen	Verantwortung	Fortschrittsbericht
Nachhaltiger Anbieter	Wertschöpfungsprozesse optimieren (Portale)	Neues Online-Portal	Key Account Management (KAM) & IT	Go-Live im Jahr 2021, weitere Ausbauschritte in den Jahren 2022 und 2023
	Verbesserung BMSVG-Änderung zwecks Digitalisierung	Anliegen als Branche bei Behörden, Ministerien und Gesetzgeber vertreten	Vorstand	Laufendes Engagement; im Kontakt mit Ministerien und Behörden, Zusammenarbeit in der Plattform der Pensions- und Vorsorgekassen (Vorsorgeverband) Bemühungen im Jahr 2021 wurden gesetzlich nicht aufgegriffen, Weiterverfolgung im Jahr 2022
	Überarbeitung KI bzgl. BMSVG Neu	kurze Texte, Darstellung transparent und leicht verständlich	KAM & IT	Erledigt
	Laufende Verbesserung der Kundenerfahrung	Kundenbefragung	KAM	Kundenbefragung 2021 erfolgte, Maßnahmen aus dem Feedback abgeleitet auch 2022 geplant
Veranlagung	ab 2019 0% kohleabbaufreie Investments (Klimaziel)	Portfolioscreening zum 30.09.2021	Asset Management (AM)	Ziel Ende Q3 2021 erreicht, auch Q3 2022 geplant
	ÖGUT Gold erreichen	Nächste Prüfung 2021 erfolgt im März 2022	AM	Prüfung für 31. 12. 2020 in 2021 erfolgreich, neuerliche Zertifizierung geplant
	Weiterentwicklung des Konzeptes	jährliche Evaluierung des Konzeptes und Erweiterung hinsichtlich Klimaschutz-Maßnahmen, SDG-Impact-Bilanz	AM	SDG-Bilanz erfolgreich fertiggestellt und Messung wiederholt, laufende Weiterentwicklung auch 2022 geplant
	Immobilien/Infra ESG-DD	Bewertung durch Due-Diligence Fragebogen	AM	In 2021 alle Immobilien bewertet, ab 2021 laufender Prozess
	WWF-Ziele bis 2022	3-Jahres-Ziel = Anhebung ESG-Score auf mind. 50 bis Ende 2022	AM/Vorstand	An der Zielerreichung wird gearbeitet, 2020 und 2021 erreicht
	WWF-Ziele bis 2022	Bis 2022: „Rot“-Anteil im Portfolio abbauen um mind. 1%-Punkt/Jahr	AM/Vorstand	An der Zielerreichung wird gearbeitet, 2020 und 2021 erreicht
Sicherheit und Vertrauen	Governance (Policies – freiwillig mehr als notwendig)	Nachhaltiges, umfassendes und transparentes Unternehmensführungssystem weiterentwickeln	CO	Erl. in 2021, wird auch 2022 weiter verfolgt;
	Keine DSGVO-Verfahren/Verletzungen	Konsequentes Fortführen und Ausbauen unseres hohen Datenschutzstandard, ISO-Zertifizierung aufrecht erhalten bzw. erneuern	DS-B	Erl. in 2021, wird auch 2022 weiter verfolgt;
	Keine Compliance-Verstöße (Reporting, Betrug, Fraud, GW)	Entsprechend den Vorgaben der Finanzmarktaufsicht ein verlässliches System einrichten, dass es verunmöglicht, die Vorsorgekasse für Betrug oder Geldwäscherei zu missbrauchen.	CO	Erl. in 2021, wird auch 2022 weiter verfolgt;

Attraktive Arbeitgeberin	Mitarbeiterbefragung	weitere Verbesserung lt. Feedback aus Mitarbeiterbefragung	Vorstand	Laufend, 2021 erledigt, auch 2022 geplant
	Teilnahme am Mitarbeiteraktienprogramm	Beschluss Teilnahme für VK-Mitarbeiter:innen möglich und finanziell unterstützt wird	Vorstand	Erl. in 2021, Fortsetzung geplant
	Keine Findings (SV, Arbeitsinspektorat) Einhaltung sämtlicher Arbeitnehmerschutzvorschriften	Keine Findings	HR	Erl. in 2021, wird auch 2022 weiter verfolgt;
	Gesundheitsmanagement	Gesundheitstage, Impfkationen	HR	2021 zahlreiche MN, weitere 2022 geplant
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern	Anlassfallbezogene Vereinbarungen mit betroffenen Mitarbeiter:innen	HR/ Vorgesetzte	Laufendes Engagement durch die Führungskraft
	Entwicklungsplanung	im Zuge der Mitarbeiterbeurteilung	Zuständiger Vorgesetzter	Laufendes Engagement durch die Führungskraft
Soziale Verantwortung	Verlängerung der Kooperation Mission Hoffnung	„Hefte helfen“ (Allianz Schulhefte)	KAM	Erledigt, gemeinsame Aktion für 2022 bereits geplant
	Weihnachtsaktionen: SOS-Kinderdorf, Weihnachtspost	Unterstützung SOS Kinderdorf durch Mal-Wettbewerb und Weihnachtskarte per Mail an Kund:innen	KAM	Erl. in 2021, wird auch 2022 wiederholt
	eigener Nachhaltigkeit-Punschstand	jährliche Unterstützung der Punsch-Aktion der Allianz. Zum 1. Mal heuer 100% nachhaltig	Team	in 2021 aufgrund COVID-19 nicht stattgefunden, wenn möglich 2022

Kommunikation mit Stakeholdern

Aufgrund der COVID-19-Restriktionen hat sich im vergangenen Jahr (2021) die Art der Einbeziehung unserer Stakeholder geändert: persönliche Gespräche und Meetings wurden in digitaler Form abgehalten. Sobald die Restriktionen

aufgehoben werden, werden wir wieder bei unseren Kundinnen und Kunden sowie allen anderen Stakeholdern persönlich vor Ort sein – Kundennähe nehmen wir beim Wort.

Stakeholdergruppe	Stakeholder	Art der Einbeziehung
Kund:innen	Arbeitgeber	Persönliche Jahresgespräche, Veranlagungsausschuss (2x p.a.), CSR-Beirat (1 – 2x p.a.), Newsletter (alle 6 -8 Wochen), diverse Reportings, Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht, Homepage, diverse Kundenveranstaltungen
	Arbeitnehmer:innen	Kontoinformation, Webportal, Service-Hotline, Homepage, Mitarbeiter-Präsentationen vor Ort, persönliche Beratung insb. bei Übertragung Abfertigung ALT oder Dienstende
	Betriebsräte	siehe Arbeitgeber
Mitarbeiter:innen		Meetings, Jour-Fixe, E-Mails, interne Kommunikation, Mitarbeiterbefragung, innerbetriebliches Vorschlagswesen, Mitarbeiterveranstaltungen (Feiern und Ausflüge)
Eigentümer/ Aktionäre	Allianz Elementar Versicherungs-AG	Aufsichtsratssitzungen, Hauptversammlung, strategische Planungen, lfd. Berichterstattung, Ausschüsse (Vergütung, Personalagenden, Bilanzprüfung)
Geschäftspartner	TVM	siehe Mitarbeiter:innen
	Allianz Invest KAG (AIKAG)	Managementverträge, wöchentliche & monatliche Meetings zum Thema Veranlagung und Risikomanagement, Abstimmung zur Auswahl der Produkte, strategische AA, An- und Verkauf von Fonds, Screening und Reporting Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit ESG Plus, Unterstützung Kundenveranstaltungen, lfd. Reporting
	Allianz Elementar Versicherungs-AG (AEV)	Dienstleistungsverträge, SLA, Meetings, Jour-Fixe, Projektarbeiten
	Depotbank (BAWAG P.S.K. AG)	Regelmäßiger Kontakt und Reportings
Lieferanten	SwissPost, kanplan.at	Kontakt über AEV
Kontrollorgane	Aufsichtsrat	4 Sitzungen pro Jahr + Hauptversammlung
	OeKB	Mtl. Performancekontrolle
	OeNB	Quartalsmeldungen
	FMA	Aufsichtsbehörde: gesetzliche Meldepflichten, jährliches Managementgespräch, Teilnahme an Vorträgen und Expertenrunden, Stellungnahmen, Vor-Ort-Prüfungen und Stress-Test;
	Bank- und Abschlussprüfer (PwC Wirtschaftsprüfer GmbH)	Prüfung Jahresabschluss, Rücksprache Anlassfall, fachliche Unterstützung auf Anfrage
	Sicherungseinrichtung (Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.)	Mitgliedschaft und Teilnahme an Sitzungen
	ÖGUT	Teilnahme an Zertifizierung, Veranstaltungen, fachlicher Austausch
Mitbewerber/ Konkurrenz	Andere Vorsorgekassen	Vorsorgeverband (Plattform der PK & VK), diverse Arbeitsgruppen, im Anlassfall
Kapitalmarkt	Banken	über AIKAG
	Fondsgesellschaften	über AIKAG
	sonstige Produkthanbieter	im Anlassfall, grundsätzlich über AIKAG

Gesellschafts-politische Akteure	Gesetzgeber, Behörden und Ministerien	Gesetze, Vorgaben, Verordnungen,
	Europäische Union	Richtlinien
	Bankenverband	Mitgliedschaft, E-Mail, Stellungnahmen
	Plattform der VK	Mitgliedschaft, Zusammenarbeit im Rahmen von fachbezogenen Arbeitsgruppen
	Dachverband der SV-Träger	Lfd. Datenmeldungen, Datenschnittstelle
	Gerichte	Anfragen und Stellungnahmen im Anlassfall
	Interessenvertretungen	Vertreter im Aufsichtsrat, fachbezogener Austausch im Anlassfall
Externe Berater	Gesundheitskasse/Sozialversicherungsträger	siehe Dachverband, im Anlassfall direkte Kommunikation
	Anwälte, Steuerberater	im Anlassfall
	Vermittler	im Anlassfall (über AEV)
	Research (ESG Plus GmbH)	Zusammenarbeit bei Entwicklung und Ausbau des Nachhaltigkeitskonzeptes, gemeinsame Veranstaltungen, regelmäßiger Austausch
Medien	Medien	Anfragen, Berichterstattung
NGO's/NPO's	WWF Österreich	Partnerschaft, Kontrolle nachhaltiger Investments
Verband österreichischer Banken und Bankiers	Gewinnorientiertes Dienstleistungsunternehmen: Er vertritt alle in Österreich niedergelassenen Kreditinstitute, die als Kapitalgesellschaften organisiert sind, somit auch die Betrieblichen Vorsorgekassen.	

Glossar

In unserem Bericht finden sich Abkürzungen und Begrifflichkeiten, welche nicht zum alltäglichen Wortschatz gehören. Um einen einfachen

Lesefluss zu ermöglichen, finden Sie auf den nachfolgenden Seiten kurze Erläuterungen. Viel Spaß beim Lesen!

Asset Allocation (AA)

Aufteilung des Vermögens auf Anlageklassen wie z. B. Immobilien oder Aktien

Asset Management

Verwaltung des Vermögens

ASVG

Allgemeines Sozialversicherungsgesetz

Backtesting

Prozess, mit welchem eine Strategie bzw. ein Modell, mit Hilfe von historischen Daten, bewertet wird. Es ist ein auf Wertpapiermärkten verwendetes Verfahren und liefert Antworten auf die Frage, welches Ergebnis eine Strategie bzw. ein Modell in der Vergangenheit geliefert hätte.

Benchmark

Maßstab zum Vergleich

Biodiversität

Zusammenspiel von drei Aspekten: biologische Vielfalt, Schutz und nachhaltige Nutzung der Natur.

„Blue Building“

Weiterentwicklung des Terms „Green Building“. Zusätzlich zu den ökologischen und ökonomischen werden auch soziokulturelle Aspekte einbezogen.

BMSVG

Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz
Es regelt die Organisation der Vorsorgekassen als auch deren Rechte und Pflichten gegenüber den Anwartschaftsberechtigten.

BVK

Betriebliche Vorsorgekasse

Cashflow

Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums werden gegenübergestellt. Das Ergebnis lässt Aussagen über Innenfinanzierung oder Liquidität zu.

CO₂-Emission

Ausstoß von Kohlenstoffdioxid

CO₂-Fußabdruck

beschreibt die CO₂-Bilanz bestimmter Aktivitäten, Prozesse oder Handlungen

Code of Conduct

Verhaltenskodex

Compliance

Beschreibt die Überprüfung der Einhaltung von Gesetzen, Unternehmensrichtlinien und Kodizes.

COVID-19(-Virus)

(auch SARS-CoV-2 oder COVID-19, umgangssprachlich auch Corona)
neuartige Infektionskrankheit. Im Jahr 2020 wurde aufgrund der schnellen und vor allem globalen Verbreitung des Virus von Seiten der WHO eine Pandemie ausgerufen.

CSR

Corporate Social Responsibility – unternehmerische Gesellschafts- bzw. Sozialverantwortung
Bezeichnet einen freiwilligen Beitrag von Unternehmen zu nachhaltigen Entwicklungen.

Dachfonds (auch Zielfonds)

Investmentfonds, welche das Geld der Anteilseigner in weitere Investmentfonds anlegt

Diversifikation

Einsatz neuer Produkte und Leistungen; Leistungen/Sortiment wird ausgeweitet

Diversity/Diversität

Meint die Unterscheidung und Anerkennung von Gruppen und individuellen Eigenschaften bzw. Merkmalen.

Divestment

Gegenteil von Investment, Verkauf von, nachhaltig, unerwünschten Anleihen, Aktien etc.

Dotation

Zuwendung von Geld oder anderen Vermögenswerten

Drei-Säulen-Modell

Beschäftigt sich mit der nachhaltigen Entwicklung, geht davon aus, dass die drei Faktoren „Ökonomie“, „Ökologie“ und „Soziales“ gleichberechtigt und gleichzeitig umgesetzt werden müssen.

DSGVO

Datenschutz-Grundverordnung
Befasst sich mit der Wahrung des Datenschutzes.

Due Diligence

Prüfung bzw. Analyse vor Kauf von Beteiligungen oder Immobilien

Emerging Markets

Aufstrebende Märkte in der Finanzwirtschaft
Meist wird hier die Investition in Schwellenländern verstanden.

“Encouraging Future Generations”

Programm der Allianz SE, welche Starts-Ups mit sozialer Ausrichtung in den Ländern Brasilien, Deutschland, Malaysia und der Türkei unterstützt.

ESG

Environment, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Eurostat

Statistisches Amt der Europäischen Union

Ex-Ante-Prüfung

Vor-Ab-Beurteilung

EZB

Europäische Zentralbank

FED

Federal Reserve System – Zentralbank-System der Vereinigten Staaten

Fit-and-Proper

Gesetzliche Vorgabe, welche fachliche Eignungen der Angestellten in der Finanzwirtschaft definiert.

Fluktuation

Veränderung von Zuständen

FMA

Finanzmarktaufsichtsbehörde. Unabhängige, weisungsfreie Aufsichtsbehörde für den österreichischen Finanzmarkt.

FNG-Siegel

Forum für nachhaltige Geldanlagen
Siegel wird verliehen, wenn Qualitätsstandards eingehalten werden.

Fonds

„Gesammeltes“ Geld, welches investiert wird, z. B. Immobilienfonds in Immobilien, Aktienfonds in Aktien

Freedom-House-Index

gibt den Grad an Demokratie und Freiheit einzelner Staaten weltweit an

„Green Building“

Gebäude, welche unter nachhaltigen Gesichtspunkten erbaut wurden.

GRI

Global Reporting Initiative

High-Yield-Market

Anleihen mit schlechter Bonität

HTM

Held to Maturity
Weisen eine feste Laufzeit und Zahlung vor, sie werden bis zur Endfälligkeit behalten.

HR

Human Resources
Meint das Management des Personals eines Unternehmens.

ILO-Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work

Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), sie stellt die grundlegenden Standards für sämtliche Arbeitsbeziehungen und Arbeitsbedingungen dar.

ISO-Norm

Internationale Organisation für Normung
Standardnormen, welche weltweit gültig sind, dienen zur Erleichterung u. a. bei der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen, technologischen oder auch wirtschaftlichen Tätigkeiten.

Konjunktur

Wirtschaftliche Lage hinsichtlich ihres positiven oder negativen Trends; umgangssprachlich ist meist die gute wirtschaftliche Lage gemeint

Korruptionswahrnehmungsindex

Ranking der wahrgenommenen Korruption im öffentlichen Bereich

Liquidität

Fähigkeit eines Unternehmens den Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nachzukommen

MTM

Market to Market
Anleihen zum Tageswert

OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Quantitative Easing

Quantitative Lockerung; Ausweitung der Geldbasis; meist durch eine Zentralbank

Rentabilität

Ertragskraft eines Unternehmens

SDGs

Sustainable Development Goals
Ziele für nachhaltige Entwicklung. Katalog bestehend aus 17 Zielen.

Solvency II

Neutrales Aufsichtssystem für Kreditinstitute und Versicherungen
Richtlinie der Europäischen Union

Stakeholder

Anspruchsgruppe, welche mit einem Unternehmen in Verbindung gesetzt werden.

Tapering

Reduktion

UGB-Zinssätze

Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches

VK (auch BVK oder BV-Kasse)

Vorsorgekasse

Volatilitäten

Schwankungen innerhalb einer Zeitspanne

WHO

Weltgesundheitsorganisation

WWF

World Wide Fund for Nature
Gemeinnütziger Verein, dessen Ziel es ist, sowohl den österreichischen als auch internationalen Naturschutz zu fördern

WWF Climate Group

wurde 2007 vom WWF Österreich gegründet und ist ein Unternehmensnetzwerk in Österreich, welches sich mit dem Klimaschutz beschäftigt.

Allianz Vorsorgekasse AG

Sitz: 1130 Wien, Hietzinger Kai 101 – 105

Telefon: 05 9009-88750, Telefax: 05 9009-40128

E-Mail: servicekasse@allianz.at

Eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien
unter FN 223765t, UID: ATU 5521 1602

Website: <http://www.allianzvka.at>

Aufsichtsbehörde:

Finanzmarktaufsicht, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5,
(www.fma.gv.at)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.